

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt  
 Weilheimer Str. 1-3  
 82402 Seeshaupt  
 Telefon (08801) 9071-0  
 www.seeshaupt.de  
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:  
 Buchenstr. 1  
 Tel. 91 33 57  
 email:  
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:  
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),  
 Kia Ahrndsen (kia), Daniela Bayer (db),  
 Matthias Birzle (mb), Renate von Fraunberg (rf),  
 Holger Gerisch (hg), Franziska Mross (fm),  
 Wolfgang Pliakat (wp), Eckart von Schroetter (evs),  
 Walter Steffen (ws), Andreas Walther (aw),  
 Redaktion Dorfzeitung (dz)  
**Anzeigen und Layout:**  
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1  
 Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info  
**Fotos:** Thomas Leybold (tl)  
**Objektkoordination:** Eckart von Schroetter  
**Druckvorbereitung:** Michael Streich, druckreiz  
**Druck:** Mediengruppe Universal, München  
**Auflage:** 2000 Exemplare  
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, kostenlos

# Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

### DORF AKTUELL

#### Es geht um die Zukunft

„Miteinander gestalten“ das ist das Motto der Arbeitsgruppen, die erste Ziele formulieren sollen. Zu dem Arbeitstreffen im Gemeindefaal waren knapp 150 Bürger eingeladen, die bisher in irgendeiner Form Interesse gezeigt hatten. Immerhin rund 40 kamen.....Seiten 3 und 16

### DORF AKTUELL

#### Im Ort oder drum herum?

Die Westumfahrung ist ein Thema, das viele Gemüter bewegt – in der Bürgerversammlung ging es hauptsächlich um den möglichen Neubau der Straße, auch zu einer Ortsbesichtigung kamen viele Interessierte. Ein neuer Verein will für die Osterseen kämpfen.....Seiten 6 und 14

### DORF AKTUELL

#### Der dunkle Schatten

Von seinem Großvater erzählte Kurt Kister, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, bei der Mahnmalfeier an der Bahnhofstrasse. Er hatte den Wachmann im KZ Dachau nie kennengelernt, dennoch wurde er zu einer „schemenhaften Brücke aus der Vergangenheit“. Für das ehemalige Grab der Verstorbenen aus dem Todeszug wird es am Friedhof einen „schlichten Stein“ geben – der Gemeinderat beschloss den Vorschlag von Barbara Kopf... Seiten 8 und 17



### DORF AKTUELL

#### Leiten statt schreiben

Franziska Mross, die bisherige Schriftführerin, ist neue Vorsitzende des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins. Weil es nach ihrer Meinung „ganz gut gelaufen“ ist, soll auch so weitergemacht werden.....Seite 11

### RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2  
 Gemeinde.....Seite 4/5  
 Umfrage.....Seite 17  
 Fortsetzungsroman.... Seite 24

## Einzigartiges Angebot für Kinder

Seeshaupter Ferienprogramm geht ins vierte Jahr

Das Ferienprogramm für Kinder war von Anfang an ein voller Erfolg - und nirgendwo sonst im Landkreis gibt es so etwas für die Kinder kostenlos.

Vier Frauen haben das Erlebnisprogramm für die großen Ferien initiiert: Verena Hausmann, Michaela Prietzel, Barbara Tuppen und Anke Wagner wollten ursprünglich ihre kreativen Angebote für Kinder in einem Netzwerk zusammenschließen, um ihre Tanz-, Töpfer-, Mal- und Bastelkurse besser aufeinander abstimmen zu können.

Es dauerte nicht lange, da kam der Gedanke auf, den Kindern auch in den sechswöchigen Sommerferien eine sinnvolle, leistungsfreie Freizeitgestaltung anzubieten, zumal die vier Mütter mit insgesamt acht Kindern selbst an einem solchen Programm vor Ort interessiert waren. Das war der Startschuss für das Sommerferienprogramm.

Und auch wenn im ersten Jahr manches noch etwas holprig und improvisiert erschien, wurde das Programm zum vollen Erfolg. Der Andrang war groß, die damals noch 20 Kurse waren überbelegt – in diesem Sommer werden 50 Kurse angeboten! Sie sind meist ausgebucht und die Teilnahmerate liegt bei nahezu 100 Prozent. Im letzten Jahr



V.l.n.re.: Lama Gandalf, Martin Rottmüller, Verena Hausmann, Ida Hausmann, Anke Wagner, Alexandra Ott, Maria Hausmann, Sabine Musselmann, Maj Kielgas-Weiss und Daniela Bayer, Foto: tl

wurden insgesamt 356 einzelne Kursplätze gebucht, 131 Kinder im Alter von vier bis 15 Jahren haben am Sommerferienprogramm teilgenommen. Um die erhöhte Nachfrage und den entsprechend gestiegenen Aufwand bewältigen zu können, hat sich das Team seit dem dritten Jahr Unterstützung gesucht – und gefunden. Es kamen Daniela Bayer, Sabine Musselmann, Maj Kielgas-Weiss, Alexandra Ott und Martin Rottmüller dazu, in diesem Jahr vertritt außerdem Lara Müller eins der Teammitglieder.

Die gegenseitige Unterstützung hier in Seeshaupt ist nur ein Grund für die Bereitschaft des Organisationsteams, sich zu engagieren. Hautnah erleben sie die große Freude bei den Kindern und die Begeisterung der

Kursanbieter – dies entschädigt für die vielen ehrenamtlichen Stunden. Ziel des Teams ist es, das Programm in der jetzt erreichten Form weiter zu stabilisieren, mit möglichst vielen Privatpersonen, Vereinen und Berufsständen aus Seeshaupt und wenigen Anbietern von außen, um den Kindern das Dorf mit seinen Menschen noch näher zu bringen.

Die Gemeinde hatte sich bereit erklärt, das Projekt als offizieller Träger zu übernehmen und sicherte, ebenso wie die Bürgerstiftung, finanzielle Unterstützung zu. Spenden der Seeshaupter Geschäftsleute und von Privatpersonen decken einen großen Teil der Kosten ab. So war es möglich, das Ganze gebührenfrei zu gestalten, um ausnahmslos allen Kindern die

Teilnahme an den vielfältigen Angeboten zu ermöglichen. Manch eine Familie könnte sich dies ansonsten nicht leisten. Organisation, Durchführung und Spenden-Akquise liegen in der Verantwortung des Sommerferienprogramm-Teams, das ausschließlich ehrenamtlich arbeitet. Unterstützung und hilfreiche Tipps erhielt das Team durch die Kreisjugendleiter Ralf Schneider und Annika Seif vom Kreisjugendamt Weilheim.

Insgesamt fallen Kosten in Höhe von ca. 2.500 Euro für das gesamte Programm an: Honorare, Verpflegungs- und Materialkosten, GEMA und Druckkosten wollen bezahlt sein. Das Organisationsteam geht sehr sorgfältig mit den privaten und gewerblichen Spendengeldern um und bemüht sich, die finanziellen Anforderungen an Bürgerstiftung und Gemeinde so gering wie möglich zu halten. Jedes Jahr stehen altbewährte und ganz neue Kurse zur Auswahl, einen Überblick findet man unter <http://www.seeshaupt.de/Information/ferienprogramm.htm>

Das aktuelle Programmheft liegt ab dem 21.Juni bei Schreibwaren Brückner, in der Grundschule, dem Kindergarten und dem Kinderneust aus. dz

## MOMENT MAL...

VON HOLGER GERISCH

Ach, was waren das für herrliche Wochen. Zumindest für mich als FC Bayern-Fan. Die Bundesliga mit Rekordergebnis abgefieselt, deutsches Pokalfinale... und natürlich mit der Champions-League die „Königsklasse“ des europäischen Vereinsfußballs gewonnen und damit das heiß begehrte „Triple“ geschafft! Mit dem deutsch-deutschen Champions-League-Endspiel haben wir in Europa ein Zeichen gesetzt, können stolz sein auf die Spieler (egal welcher Nationalität) und Trainer. Zumindest, was das Fußballerische betrifft... Nein, haben Sie keine Angst, ich werde mich jetzt nicht auf eventuelle Steuer- oder sonstige Sünden von Spielern und Funktionären stürzen. Denn was so mancher Fußball-Virtuose im Gespräch mit Zeitungsredakteuren von sich gibt oder wenn man ihm ein Mikrofon und eine Kamera vor die Nase hält, ist bedeutend lustiger und, zum Glück für die Beteiligten, auch kein

Fall für die Staatsanwaltschaft. Nachdem nun die fußballlose Sommerzeit vor uns liegt, nachfolgend, zum Zeitvertreib, eine kleine Sammlung von Stilblüten und Klassikern für alle Fans des runden Leders: 1) „Mailand oder Madrid- Hauptsache Italien.“ (Andreas Möller) 2) „Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt.“ (Wenigstens ist er ehrlich, der Richard Golz) 3) „Ich habe ihn nur ganz leicht retuschiert“ (Berufswunsch Bildverarbeitung? Olaf Thon) 4) „Da kam dann das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, aber bei mir lief’s ganz flüssig.“ (Paul Breitner mit Flatulenz) 5) „Das wird von den Medien hochsterilisiert“ (Bruno Labbadia) 6) „Es ist ein Sehnenabriss am Schambeinknochen. Hört sich lustig an- ist aber trotzdem beim Fußball passiert.“ (Thomas Strunz) 7) „Er kam in die Kabine und hat der Mannschaft mal so richtig die Leviten geblasen.“ (Pfu! wie obszön, Herr

Hitzfeld) 8) „Die Schweden sind keine Holländer- das hat man ganz genau gesehen.“ (Der Kaiser, wie immer weltgewandt) 9) „Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt. Da hat unser Mittelfeld nichts zu befürchten.“ (Ganz unkritisch: Berti Vogts) 10) Ich schätze es, wenn Fußballer verheiratet sind- die eigene Frau ist das beste Trainingslager.“ (Otto Rehagel mit schlechten Erfahrungen) 11) „Zu 50 Prozent stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch nicht!“ (Mathenachhilfe gesucht für Rudi Völler) 12) „Ihr Fünf spielt jetzt vier gegen drei.“ (Fritz Langer, Rechenprobleme sind wohl verbreitet) 13) „Die Sanitäter haben mir sofort eine Invasion gelegt.“ (Fritz Walter jun.) 14) „Wenn wir hier nicht gewinnen, dann treten wir ihnen wenigstens den Rasen kaputt.“ (Rolf Rübmann ganz pragmatisch) 15) „Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das

hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.“ (Thomas Häbler, Selbsterkenntnis ist der Weg zur Besserung) 16) „Für mich gibt es nur „entweder- oder“. Also entweder voll oder ganz!“ (Toni Polster) 17) „Ich kann es mir als Verantwortlicher für die Mannschaft nicht erlauben, die Dinge subjektiv zu sehen. Grundsätzlich werde ich versuchen zu erkennen, ob die subjektiv geäußerten Meinungen subjektiv sind oder objektiv sind. Wenn sie subjektiv sind, dann werde ich an meinen objektiven festhalten. Wenn sie objektiv sind, werde ich überlegen und vielleicht die objektiven subjektiv geäußerten Meinungen der Spieler mit in meine objektiven einfließen lassen.“ (Wie meinen, Herr Ribbeck?) 18) „Spieler sind wie kleine Kinder. Wenn ich meiner Tochter fünfmal etwas sage und sie macht es nicht, kann ich sie auch nicht ins Heim stecken.“ (Klaus Augenthaler) ICH HABE FERTIG! hg



# Namen, Neuigkeiten, Termine

## AUS DEM STANDESAMT:

**STERBEFÄLLE:**  
Josef Wagner

**EHESCHLISSUNGEN:**  
Sabine Pfeuffer und Robert Sterff,  
Viktoria Hackl und Rainer Hausner  
Julia Motzko und Yves Knoll  
Sabrina Handtke und Sebastian  
Kaiser, Stefanie Dötter und Günter  
Gartelmann

## WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Frau Knepper, Frau Dr. Haller,  
Herr Mascher, Frau Larsen,  
Frau Goldemann, Frau Sperlich,  
Frau Kleta, Herr Liedemann-Zsig-  
mondy, Frau Schmidt-Engel,  
Frau Haase, Frau Oswald,  
Frau Hofmann, Frau Stanglmeier,  
Frau Hegemann, Herr Emmel,  
Frau Light, Frau Oberhauser,  
Frau Maertens-Gräfin von Schwe-  
rin, Frau Gruda

## AUS DEM FUNDAMT:

Handschuhe  
Fahrräder  
Schmuck  
Schlüssel

## Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes  
in der Dorfzeitung (kostenlos)  
bekannt geben möchten, können  
Sie sich direkt bei der Redaktion  
melden. Sollten Sie keinen Eintrag  
in der Rubrik „Aus dem Standes-  
amt“ wünschen, so sagen Sie uns  
bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung,  
dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE*  
Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote,  
Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 3/13  
ist der 6. September 2013! Einsendeschluss für Beiträge: 30. August 2013!  
Erscheinungstermin: 20. September 2013

## „Prospi“ 99 Jahre alt

Seit 1990 lebt Schwester Prosperia in München

Das hat Schwester Prosperia verdient: Wenn sie Geburtstag hat, dann fahren Bürgermeister Michael Bernwieser und der „Dorfarzt“ Uwe Hausmann extra zum Gratulieren nach München ins Mutterhaus des Dritten Ordens, wo sie seit 1990 lebt. So auch jetzt im April, als sie 99 Jahre alt wurde. Für ihr Alter ist die „Prospi“, wie sie die Seeshaupter nannten, noch recht rüstig und genießt sichtlich ihren beschaulichen Lebensabend. Prosperia hatte sich über 20 Jahre als Gemeindegewes-

tagein tagaus um kranke Seeshaupter gekümmert und mit ihrer liebevollen, aber doch auch handfesten Art körperliche und seelische Leiden gelindert. Von einem schweren Treppensturz konnte sie sich nicht recht erholen und zog ins Schwesternheim in München-Nymphenburg. Für ihren aufopferungsvollen Dienst wurde Juliane Meier, wie ihr bürgerlicher Name lautet, zu Seeshaupts erster und bislang einziger Ehrenbürgerin ernannt, sie ist auch Trägerin des Bayerischen Verdienstorden. *rf*



Schwester Prosperia mit Dr. Hausmann, Bürgermeister Bernwieser und Oberin Schwester Concordia, die das Mutterhaus leitet, Foto: ??

## KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr  
Am Sportplatz 1, Bernried  
**Bernrieder Wochenmarkt** –  
biologische und regionale Produkte

## JUNI

Sonntag, 23. Juni  
11:15 Dampfersteg  
Standkonzert  
Musikkapelle Seeshaupt

## JULI

Freitag, 5. Juli  
19:30 Schaugarten  
Serenade im Schaugarten  
Ortsgestaltungs- u. Verschönerungs-  
verein (OGVS)

Samstag, 6. Juli  
Gröbl-Tenne Jenhausen  
Schützenball  
Schützenverein Magnetsried

Mittwoch, 10. Juli  
19:00 Dampfersteg  
Standkonzert  
Musikkapelle Seeshaupt

Samstag, 13. Juli  
9:00 Vereinsgelände (Meldung)  
AH-60 plus und Mixed Turnier

Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 20. Juli  
ab 17:00 Vereinsgelände  
Grillfest  
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 20. Juli – Mittwoch, 24. Juli  
Tennisplätze  
Clubmeisterschaften JUGEND  
FC-Seeshaupt, Abt. Tennis

Sonntag, 21. Juli  
Magnetsried  
Pfarrfest  
Kirchenverwaltung Magnetsried

Samstag/Sonntag, 27./28. Juli  
Parkplatz an der Schule  
Kunsthändlermarkt  
Gemeinde Seeshaupt

## AUGUST

Anfang August  
Nussberger Weiher  
Sautrogrennen am Nussberger Weiher  
Burschen- und Madlverein  
Magnetsried/Jenhausen

Freitag bis Sonntag, 2.-4. August  
Freitag ab 17:00 Uhr Tennisplätze

Hobbyturnier (auch für Nichtmitglieder)  
FC-Seeshaupt, Abt. Tennis

Samstag, 10. August  
ab 16:00 Uhr Schulhof  
Flohmarkt  
Albertine Leininger

Samstag, 17. August  
8:30 Uhr Vereinsgelände (Meldung)  
AH-Turnier, Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 18. August  
10:15 Uhr St. Michael  
12:00–18:00 Uhr Wiese neben  
dem Kindersteg  
40 Jahr-Feier, Gottesdienst  
Pfadfinder

## SEPTEMBER

Freitag bis Sonntag, 13.–15. September  
Tennisplätze  
Clubmeisterschaften DOPPEL,  
Damen und Herren  
(Ausweichtermin 4.–6.10.)  
FC-Seeshaupt, Abt. Tennis

Sonntag, 22. September  
11:00 Schaugarten Seeshaupt  
Jazz-Frühshoppen  
Ortsgestaltungs- u. Verschönerungs-  
verein (OGVS)



## Isabel

Valentin und seine Eltern (Familie Sainer) konnten am 7. März 2013 die kleine Isabel mit 51cm und 4010g in ihre Arme schließen. Herzlich willkommen in Seeshaupt. *Foto: privat*



## Mika

Sabina und Thomas Arnold Starnberg auf die Welt kam, und freuen sich sehr über die Geburt ihres Sohnes Mika Fredrik, der am 28. Dezember 2012 in Starnberg auf die Welt kam, und möchten sich ganz herzlich für die Glückwünsche bedanken. *Foto: privat*

## ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Bankverbindungen: Kto. 430  
4000 10, BLZ 702 501 50  
Kreissparkasse München -  
Starnberg oder  
Kto. 16160, BLZ 701 693 31,  
Raiffeisenbank südöstl.  
Starnberger See

Mit freundlichen Grüßen  
Gemeinde Seeshaupt

## Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang)  
bei erfahrener Fachkraft  
mit Hochschulabschluss  
Tel. (08801) 404





# die dritte Seite

## Miteinander die Zukunft gestalten

Ein Arbeitstreffen zur Dorfentwicklung bringt erste Ergebnisse

Mitte Mai hatte die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung zu einem ersten Arbeitstreffen eingeladen. Angesprochen waren annähernd 150 Seeshaupter Bürger, die sich bisher in irgendeiner Form am Thema interessiert gezeigt haben. Bürgermeister Michael Bernwieser konnte letztlich rund 40 Besucher im Gemeindesaal begrüßen, die sich nach einer kurzen Einführung über den Stand der Dorfentwicklung durch Norbert Hornauer – er ist neben dem Bürgermeister einer der beiden Leiter der Steuerungsgruppe – in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt haben, um grobe Arbeitsziele in den folgenden Bereichen zu erarbeiten:

- Ortsbild, Städtebau und Landschaft,
- Verkehr, Mobilität
- Soziales, Jugend, Kultur
- Infrastruktur, Tourismus und Wirtschaft
- Leitbild

An die Hand gegeben wurde den Gruppen eine Stoffsammlung, die aus bisherigen Umfragen und einer Stärken-/Schwächen-Analyse aus dem Dorfentwicklungseminar in Thierhaupten im November 2012 zusammengetragen worden war.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen sollten in ihrer Sitzung diese Punkte gewichten und erste Ideen entwickeln, in welcher Weise daran weitergearbeitet werden kann. Vorläufige Sprecher, die an dem Abend die Arbeitsergebnisse ihrer Gruppen – Bausteine für das Leitbild werden im nächsten Bericht zur Dorfentwicklung nachgetragen – referiert haben, fassen sie hier für die Dorfzeitung selbst zusammen (siehe Kästen).

### Warum Dorfentwicklung?

Wie können Bürger mitentscheiden, wohin sich ihre Gemeinde entwickelt? Wohnen, Arbeitsplätze, Verkehr, Jugend, Kultur, Tourismus etc.? Mehr davon oder weniger? Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Ergibt sich das von Fall zu Fall? Wie sehen die Ziele aus, die der Gemeinderat bei seinen Entscheidungen zur Gemeindeentwicklung im Blick hat?

Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) meint: die Bürger einer Dorfgemeinschaft sollen über ihre Zukunft mitentscheiden. Und weil das ein komplexes Thema ist, werden Gemein-

den bei der Dorfentwicklung von der ALE unterstützt: organisatorisch, fachplanerisch und finanziell. Am Anfang steht die Entwicklung eines von Gemeinderat und Bürgern getragenen Leitbildes, das Kernaussagen zur angestrebten Entwicklung des Dorfes enthält (aus Erfassung des Ist-Zustandes, Stärken/Schwächen-Analyse,

Formulierung von Zielen). Das Amt für ländliche Entwicklung berät dabei und vermittelt die Unterstützung durch Fachleute. Sowohl Dienstleistungen wie auch konkrete Projekte werden finanziell bezuschusst. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde. Selbst für ein wirtschaftlich so gesundes Ge-

meinwesen wie Seeshaupt liegt die staatliche Unterstützung bei rund einem Drittel. Sogar private Projekte können in den Genuss des Dorfentwicklungsprogramms kommen. Das alles spricht für das Programm.

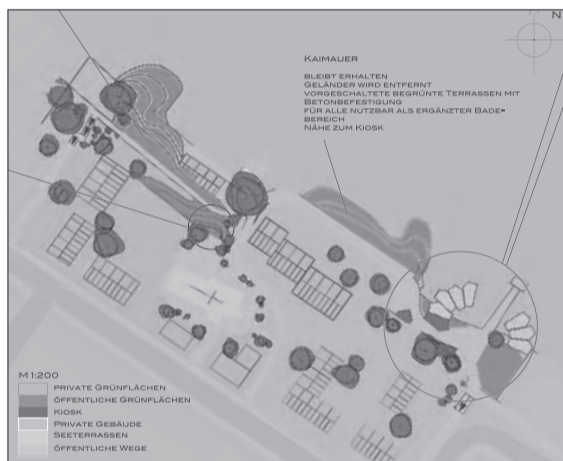
weiter auf Seite 16



Es gibt wahrscheinlich kaum jemand, der nicht ein Thema für die Dorfentwicklung benennen könnte, sei es das Verkehrsproblem in der Hauptstraße (Bild li.oben: Skizze aus dem Zepf-Gutachten von 1991) ...

... oder die Gestaltung rund um den Dampfersteg, der für viele das eigentliche Herzstück von Seeshaupt ist (Bild li. unten: Seeterrassen, Gestaltungsvorschlag aus einer Studentenarbeit im Jahr 2011).

Das Dorfentwicklungsprogramm ist die Gelegenheit, solche und andere Themen mit fachlicher Unterstützung voranzubringen (Bild re. unten: an der Dorfentwicklung beteiligte Partner).



### THEMENGROUPE VERKEHR, MOBILITÄT

**Die Stoffsammlung:** Verkehrsberuhigung, Spielstraße; Tempo30, Verkehrsüberwachung, Zählungen; Schwerlastverkehr; Rad-,Geh-,Schul-,Wanderwegenetze; Straßensanierung/-ausbau, Straßenbeleuchtung, Querungshilfen; Parkplätze und Konzept; Bahnsteigumbau, Westumfahrung, Carsharing

#### Das hat die Gruppe erarbeitet:

Es wurden in einem Brainstorming die Themen gesammelt, die interessant für die Fortführung erscheinen. Dabei gab es auch Themenbereiche, die nicht die gesamte Arbeitsgruppe tangieren – sie werden in kleineren Untergruppen weiterverfolgt. Außerdem gibt es bereits Gruppen, die sich mit verwandten Inhalten befassen.

Sie werden eingeladen, sich mit der Arbeitsgruppe zu synchronisieren oder anzuschließen.

Als weitere Schritte der Arbeitsgruppe sind geplant:

1. Überblick (Big Picture) zur Verkehrslage im Ort, Sachlage, Faktensammlung
2. Auswertung/Identifikation der Problembereiche im Verkehrsnetz
3. Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten; daraus Ableitung von Vorschlägen
4. „Next Actions“: Start der Umsetzung in kleinen Untergruppen

Vorläufiger Ansprechpartner:  
Jens Benatti,  
benatti@web.de

Jens Benatti,  
Sprecher der Arbeitsgruppe



Themengruppe Verkehr, Mobilität (v. li. gegen den Uhrzeigersinn): Sepp Brüderle, Bruni Knoll, Fredrik Helmstrand, Michael Seitz, Reinhard Kreutel, Jens Benatti, Hansreiner Fritz, Georg Berchtold, Ursula Schneider-Miholic, Peter Hess, Anita Hess, Foto: Norbert Hornauer

### THEMENGROUPE ORTSBILD, STÄDTEBAU UND LANDSCHAFT

**Die Stoffsammlung:** Ortsbild/Bauleitplanung/Flächenmanagement; Dorfmitte/Dorfplatz; Seeufer/-promenade, Dampfersteg; Ortssatzungen (Gestaltung, Zäune, Werbung); Osterseen, Höhenweg; Park an der Ach, Fischtreppe; Renaturierung Grünbach; Energie und Klimaschutz; Erhalten von ortsprägender Architektur; Durchlässigkeit, Querschließung, Dorf der kurzen Wege, Ortstiefe

#### Das hat die Gruppe erarbeitet:

Den Erhalt der ortsbildprägenden Architektur stellte die Gruppe als stets gültiges Ziel an die erste Stelle ihrer Themen. Dazu gehört auch der Schutz des Charakters der Fußwege im Dorf. Für die Verfolgung dieser Ziele müssen vorderhand keine besonderen Voraussetzungen geschaffen werden, sie können also sofort verstärkt im Fokus aller gestalterischen Bemühungen stehen. Als weiteres kurzfristiges Ziel nennt die Gruppe das Stichwort Satzungen (Ortsgestaltungssatzung, Einfriedungssatzung), deren Einhaltung bzw. Überarbeitung.

Die Gestaltung des Areals am Dampfersteg steht als drittes Thema auf der Agenda (Gesamtplan mit kurz- bzw. mittel- und langfristig umzusetzenden Abschnitten).

Zu den langfristig ins Auge zu fassenden Themen gehört die Dorfmitte Seeshaupt bzw. die Gestaltung des Dorfplatzes um den Maibaum in Jenhausen. Das Thema Energie und Klimaschutz möchte die Gruppe an einen anderen Kreis abgeben.

So geht es weiter:

Die Gruppe wird bei einem weiteren Treffen beraten, wie die Themen vertieft werden können. Durch gezielte Ansprache sollen weitere Mitwirkende für die Gruppe Ortsbild gewonnen werden.

Vorläufige Ansprechpartnerin:  
Franziska Mross  
Telefon 426  
franziska-mross@t-online.de

Franziska Mross,  
Sprecherin der Arbeitsgruppe



Themengruppe Ortsbild, Städtebau, Landschaft: Hartmut Kärn, Christa Bonitz, Dr. Volker Rausch, Tine Helfenbein, Berend Voeste, Franziska Mross, Dr. Ursula Huber, Wolfgang Franz, Lars Petersen, Foto: Norbert Hornauer

Arbeitsergebnisse der beiden anderen Arbeitsgruppen finden Sie auf Seite 16.



# Gemeindenachrichten



Bürgermeister  
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,

die wohl zukunftsreichste Entscheidung des Gemeinderates ist heuer das Ja oder Nein zum möglichen Bau der vom Straßenbauamt Weilheim vorgeschlagenen Westumgehung Seeshaupts. Der wesentlichste Grund für eine solche Umgehung wäre eine Reduktion des Verkehrs und der Lärmbelastung in der Osterseen- und Seeseitenerstraße, was zu einer großen Verbesserung der Wohnqualität in diesem Bereich führen würde. Andererseits könnte die Verlagerung nach Westen aber auch eine Erhöhung des Verkehrslärms für die Ulrichsau bedeuten. Der Verbrauch an „erstklassiger und einzigartiger“ Natur wäre enorm, negative Folgen für unser Wasserschutzgebiet wären nicht auszuschließen. Die Verminderung der Verkehrsbelastung des Ortskerns durch diese Westumfahrung wäre, nach bisherigen Erkenntnissen, dagegen nahezu irrelevant.

Am Samstag den 8. Juni fand eine Inaugenscheinnahme des infrage kommenden Gebietes westlich von Seeshaupt statt. Die Landtagsabgeordnete Renate Dodell und Matthias Hett von der Naturschutzbehörde im Landratsamt Weilheim begleiteten diese Begehung. Die Beteiligung von Seeshauptern hielt sich leider etwas in Grenzen. Zurzeit laufen weitere Verkehrszählungen durch unsere Geräte, abwechselnd an der Bahnhofs-, Seeseitener- und Osterseenstraße, um belastbares Zahlenmaterial zur Sicherung oder zum Infragestellen der Zahlen des Ihnen bereits bekannten Gutachtens zu bekommen.

Ende Juni werden wir unsere Zahlen auswerten und mit denen des Gutachtens abgleichen. Ich bitte Sie eindringlich, am 15. Juli 19:30 Uhr zur extra dazu anberaumten Bürgerversammlung in die Mehrzweckhalle zu kommen. Wir wollen Ihnen das Für und Wider zum Thema Westumfahrung vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Sven Maerz vom Straßenbauamt und Professor Kurzack haben ihr Kommen zugesagt und stellen sich Ihren Fragen und Argumenten.

Das Ziel des Gemeinderates ist es, Ende Juli, nach sachlicher Abwägung und unter Berücksichtigung aller Fakten, eine Entscheidung zu treffen. Wir würden uns freuen, wenn die Bürgerbeteiligung bei der anberaumten Veranstaltung am 15. Juli möglichst hoch wäre. Sie müssen informiert sein, Sie sollten mitdiskutieren, denn es betrifft Sie alle.

Bis dahin verbleibe ich mit besten Wünschen

Ihr

*Michael Bernauer*

## AUS DER VERWALTUNG

### Freie Sicht nach allen Seiten

Bei dem Ordnungsamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen.

Da kann es nur heißen „bitte zurückschneiden!“

Nach Art. 29, BayStr.WG dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlampen oder Schilder an der Grundstücksgrenze zugewachsen sind. Sind solche Anpflanzungen bzw. Hindernisse bereits vorhanden,

haben die Eigentümer und Besitzer deren Beseitigung zu dulden, wenn sie diese nicht selbst beseitigen.

Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde die Störung sofort beseitigen oder zurückzuschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden Ihnen in Rechnung gestellt. Ist keine Gefahr im Verzug, sind die Schutzmaßnahmen 14 Tage vor deren Durchführen schriftlich anzukündigen. Die Grundstückseigentümer bzw. -besitzer können in dieser Zeit die Schutzmaßnahmen selbst durchführen. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen

können.

Ein „Lichtraumprofil“ ist von Grundstückseigentümern einzuhalten, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen (bei Radwegen ist eine Höhe von 2,50 Metern einzuhalten). Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4 Metern nicht in die Straße hineinragen. Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben. Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sog. „Sichtdreiecke“ grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch Hecke oder Baum nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum

gefährlichen Glücksspiel.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht! Beachten Sie bitte, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.

### Aufruf!!!!

Wer aus Nachlässen noch alte Fotos oder Unterlagen von Seeshaupt und Umgebung hat, diese bitte in die Gemeinde Seeshaupt, Zimmer 2, Frau Gutsche bringen. Die Unterlagen werden in das Gemeindearchiv aufgenommen.

## Nächstes Jahr schuldenfrei

### Seniorenzentrum kann ohne Kredit gebaut werden

In ganz Deutschland sind die öffentlichen Schulden im vergangenen Jahr gestiegen – nicht so in Seeshaupt. Im Schnitt stieg die Verschuldung der Kommunen um 2,8 Prozent, hier ist sie von rechnerisch 12,85 Euro pro Einwohner auf 8,12 Euro gesunken. 2014 soll die Gemeinde schuldenfrei sein. Dabei steigt das Haushaltsvolumen 2013 auf Rekordhöhe, nämlich auf 8,8 Millionen Euro und damit 1,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Zuletzt bewegte die Gemeinde eine solche Summe, als der Bau des Sportheims anstand. Dieses Mal ist es der

Anbau am Seniorenzentrum, dessen erster Bauabschnitt mit immerhin 1,8 Millionen Euro veranschlagt ist. Dagegen nehmen sich die knapp 270.000 Euro für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung tatsächlich winzig aus. Darin sind 30.000 Euro für das Gutachten zum Wasserschutzgebiet vorgesehen. Hauptsächlich Grundstücksverkäufe sollen das Geld für diese Investitionen erbringen. Eine Investition in die Zukunft war auch der Bau der Kinderkrippe, hier schlagen sich im aktuellen Haushalt sowohl die gestiegenen Gebühreneinnahmen und die

höheren Landeszuschüsse, aber auch die höheren Personalkosten nieder. Die Schülerzahlen sinken dagegen – das bedeutet für Seeshaupt auf der einen Seite weniger Gastschulbeiträge aus den umliegenden Gemeinden, allerdings muss auch weniger an die Haupt- und Mittelschulen in Penzberg und Weilheim abgeführt werden. Deutlich gestiegen sind auch die Einnahmen: Sowohl 2011 als auch 2012 waren die Gewerbesteuererinnahmen mit rund 1,3 und 1,1 Millionen Euro erheblich höher als geplant – das hat aber auch negative Folgen: Die

Kreisumlage errechnet sich auf Basis der Zahlen vor zwei Jahren, das bedeutet einen Anstieg um 200.000 Euro auf 1,6 Millionen. Kämmerer Hilger erwartet für das laufende Jahr deutlich geringere Gewerbesteuererinnahmen: nur noch 763.000 Euro stehen im Haushaltsansatz.

Die Grunderwerbsteuer hat im vergangenen Jahr so viel eingebracht wie noch nie, auch damit wird für heuer nicht mehr gerechnet. Der Einkommensteueranteil steigt dagegen seit einigen Jahren stetig an, 2013 sollen es 1,9 Millionen Euro werden. *kia*



Foto: privat

### Erfolgreich bestanden!

Die Leistungsprüfung der Feuerwehr haben erfolgreich bestanden: (v.l.n.re.) Michael Strein, Marianne Strein, Matthias Albrecht, Hubert Domaschk, Alexander Wasser-

mann, Hannes Knosalla, Paul Winkler, Christian Streich. (Links im Bild: Kommandant, Stefan Hieber und Prüfer Günther Bruner. Rechts im Bild die beiden Schiedsrichter). *dz*

## Verwaltung statt Flaschen

### Whisky-Store verlagert Versand

Rasanten Wachstums und Umsätze im Millionenbereich zeichnen den Versandhändler The Whisky-Store aus. Der Handel startete einmal im Keller des Wohnhauses, mittlerweile ist die 2002 gebaute Lagerhalle im Gewerbegebiet am Grundwassersee aber auch wieder zu klein. Streitigkeiten mit den Nachbarn und dem Landratsamt verhindern einen weiteren Ausbau, jetzt ziehen die Eigentümer die Notbremse: Der Versand wird vollständig an einen Logistikdienstleister

in der Nähe von München vergeben, in Seeshaupt soll nur noch die Verwaltung und damit der Firmensitz bleiben. Sechs Mitarbeiter der Versandabteilung müssen entlassen werden. Das Gebäude soll umgebaut werden, allerdings gibt es hohe Brandschutzauflagen für die Lagerung von zurückgesandten Flaschen. Der Seeshaupter Gemeinderat billigte die Umbaupläne, auch vom Landratsamt liegt die Genehmigung mittlerweile vor. *kia*



## VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

**Frischer Wind in Seeseiten**

Die Ausflugsgaststätte ist eins der schönsten Plätzchen am See, aber doch schon deutlich in die Jahre gekommen. Die technische Ausstattung entspricht nicht mehr den aktuellen Hygieneanforderungen, Gastraum und Ferienwohnen nicht mehr den ästhetischen Ansprüchen. Besitzer Hubert Dommaschk möchte im Zuge der Modernisierung aber auch gleich eine Erweiterung vornehmen: Im Süden soll die Gaststätte vergrößert werden, so dass ein Raum für Feiern abgetrennt werden kann. Im oberen Stock sollen eine Betriebswohnung und sieben Gästeappartements entstehen. Der Biergarten wird von 50 auf rund 80 Plätze erweitert. Der Gemeinderat war mit dem Antrag auf Vorbescheid einverstanden, das Landratsamt soll nun die technische und rechtliche Prüfung vornehmen. Die Gäste werden aber noch ein bisschen Geduld aufbringen müssen: Dommaschk stellte klar, dass es nicht gleich mit dem Umbau losgehen werde. Er rechnet mit vier bis fünf Jahren bis alle Bedingungen geklärt sind.

**Betreuung geht weiter**

Die Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit der Herzogsägmühle ist ein Erfolgsmodell. Bürgermeister Bernwieser berichtete, die Anlaufschwierigkeiten seien mittlerweile überwunden, inzwischen bemühten sich auch Gemeinden, die anfangs den Beitritt abge-

lehnt hatten, um Aufnahme. Seeshaupt hat die Leistungen der Fachstelle seit Beginn des Vertrages 2011 allein zehn Mal in Anspruch genommen. Den Gemeinderäten fiel also die Verlängerung des Vertrages nicht schwer. Wegen höherer Personalkosten wurde allerdings die „Pro-Kopf-Pauschale“ erhöht: Statt 1 Euro je Einwohner und Jahr werden künftig 1,06 Euro fällig.

**Erweiterung kann losgehen**

Der Bauantrag für die Erweiterung des Seniorenzentrums am Tiefentalweg ist genehmigt. Im Erdgeschoss entsteht die neue Tagespflege, die genau auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist: Ein großer Aufenthaltsraum, ein Essbereich mit großem Tisch aber auch Ruheräume sind vorgesehen. Ein Rundgang ohne „tote Ecken“, die demente Gäste vor unlösbare Schwierigkeiten stellen können, lag der Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe, Sigrid von Schrötter, besonders am Herzen. Architekt Bögl betonte aber auch, dass keine tragenden Wände verbaut werden sollen – ein Umbau wäre also kein Riesenaufwand. Im Obergeschoss entstehen fünf Wohnungen jeweils mit Wohn- und Schlafzimmer, Abstellraum und Balkon. Eine Heizung ist nicht notwendig, die Anlage im Altbau kann angezapft werden. Die Baukosten belaufen sich auf 3,2 Millionen Euro, wenn ein Bauunternehmen Zeit hat, soll noch heuer der erste Spatenstich erfolgen.

**Immer noch kein Hintertürchen**

Zum achten Mal sollte der Gemeinderat über einen Antrag auf einen zusätzlichen Eingang auf der Rückseite des Friedhofs entscheiden – und das brachte Willi Pihale (PFW) in Rage. Seit 2008 landet das Thema immer wieder auf der Tagesordnung. Pihale bezweifelt, dass es zulässig ist, einen wortgleichen Antrag immer wieder zu stellen. Darüber entspann sich eine lebhafte Debatte, die sich allerdings nicht um die Eingangstür drehte. Bürgermeister Bernwieser vertrat die Meinung, er müsse jeden Antrag eines Bürgers annehmen, Pihale wollte erst einmal die Gemeindeordnung überprüfen. Sein Antrag, den Antrag zurückzuweisen fand aber keine weiteren Unterstützer. Sein Fraktionskollege Manfred Hacker forderte die Abstimmung über das Türchen ohne weitere Diskussion, da alle Argumente ja bekannt seien. Auch das Ergebnis blieb das Gleiche: Nur Bürgermeister Bernwieser stimmte für den Eingang – der Weg durch die Hintertür auf den Friedhof bleibt also weiter zu.

**Schutz für Ulme – Aus für Buche**

Die imposante Bergulme an der Pettenkofer Allee soll nach dem Willen des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins unter Schutz gestellt werden. Einen solchen Antrag bei der unteren Naturschutz-

behörde kann grundsätzlich jeder stellen – der OGVS wollte aber auch die Gemeinde, auf deren Grund der Baum steht, als Unterstützer mit ins Boot holen. Mit Blick auf die anstehenden Straßenbauarbeiten in der Pettenkofer Allee kamen den Gemeinderäten aber Bedenken. Unter Umständen könnte der besondere Status des Baums die Arbeiten einschränken, andererseits sei nicht klar, welche rechtliche Folgen eventuelle Beschädigungen für die Gemeinde haben könnten. Die Entscheidung wurde also zunächst einmal vertagt, die Verwaltung soll nun die Konsequenzen herausfinden. Für die hundertjährige Buche am Spielplatz an der Buchenstraße gab es dagegen keine Rettung: Der Riesenporling war ihr Todesurteil, wegen des Baumpilzes musste sie gefällt werden. Erst nach dem Frost konnte ein Baumgutachten angefertigt werden, das massive Schädigungen des Stammes und der Wurzel durch Weißfäule entdeckte. Da die Standsicherheit des großen Baumes in der Nähe des Kinderspielplatzes gefährdet war, gestattete das Landratsamt die Fällung trotz Schutzzeit.

**Silberstreif am Datenhorizont**

Für die Internetnutzer an den Rändern des Gemeindegebiets gibt es Hoffnung. Nach Recherchen der Beratungsfirma Corwese aus Seefeld können

weite Bereiche ohne allzu großen Aufwand mit einer Rate von 30Mbit versorgt werden. Das soll über eine Kombination aus Glasfaser- und Kupferkabeln erreicht werden, die teils schon vorhanden sind. Die Versorgung per Funk kann diese Raten nicht erreichen oder bricht ein, wenn sich zu viele Nutzer gleichzeitig einloggen. Nach den neuesten staatlichen Richtlinien soll die Internetversorgung vor allem für Gewerbetreibende verbessert werden, benachbarte Privatleute sollen aber ausdrücklich davon profitieren können. Wenn genug Gewerbetreibende einen hohen Bedarf anmelden, kann die Förderung fließen. Der Gemeinderat beschloss, diesen Ausbau voranzutreiben und sich bei der Antragstellung von Corwese beraten zu lassen. Für Kritik sorgte allerdings die Tatsache, dass das Gewerbegebiet am Grundwassersee in dem Plan nicht erreicht wird, das solle unbedingt geändert werden. Magnetsried und Jenhausen würden jedoch versorgt. Nach Darstellung des Geschäftsführers Roland Werb ist bisher noch kein Antrag genehmigt worden – allerdings sei die neue Richtlinie erst seit Jahresanfang in Kraft. Er geht von mindestens sechs Monaten Bearbeitungsdauer aus, am Ende könnte der Kostenanteil der Gemeinde bei 100.000 Euro liegen. Das Beratungshonorar von 4600 Euro ist in jedem Fall fällig.

## Rotes Kreuz Seeshaupt wählt Bereitschaftsleitung

Zahlen belegen Engagement



Frank Lequen und Michael Nachtmann im ehrenamtlichen Einsatz, Foto: privat

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Seeshaupter Roten Kreuzes im März zeigte sich, dass die Ortsgruppe seit vielen Jahren mit rund 22 Aktiven beständige Mitgliederzahlen hat. Bei der am gleichen Termin abgehaltenen Wahl zur Bereitschaftsleitung, die turnusgemäß alle vier Jahre stattfindet, wurde Frank Lequen einstimmig in seiner Funktion bestätigt. Offizieller Stellvertreter Lequens, der dieses Amt bereits seit letztem Jahr kommissarisch ausübte, wurde Michael Nachtmann. „Wir in Seeshaupt sind eine familiäre Truppe. Umso mehr freut es mich, Michael Nachtmann, der in unserer Bereitschaft „aufgewachsen“ ist, nun als Stellvertretung zu haben“, so Frank Lequen. Das Rote Kreuz in Seeshaupt bringt sich seit jeher aktiv ehrenamtlich in die gesundheitliche Grundversorgung des Dorfes ein. Sei es im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen oder

als Erstversorger im Projekt „Helfer vor Ort“. So wurden im letzten Jahr 314 Stunden für Sanitätsdienste, 42 Stunden für Mittelbeschaffung sowie 592 Stunden für die Aus- und Fortbildung aufgewendet. Elisabeth Nachtmann, langjähriges Mitglied der Bereitschaft, hat im vergangenen Jahr mit Aktivitäten für Senioren aus und um Seeshaupt rund 76 Stunden verbracht, zusätzlich unterstützt sie die Bereitschaft Penzberg regelmäßig bei deren Blutspendeterminen. Im Bereich der Breitenausbildung war Iris Schessl im Jahr 2012 insgesamt bei 31 Kursen im Landkreis und darüber hinaus unterwegs. Im Rahmen der Weiterbildung trifft sich die Bereitschaft in zweiwöchigem Rhythmus immer montags zum Unterrichtsabend. Hierzu sind jederzeit auch interessierte Mitbürger herzlich eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie in den Räumen des BRK, Tiefentalweg 9, oder unter 08801-1222. dz



## Dorf aktuell

### Volles Haus wegen Westumfahrung

Bürgerversammlung von einem Thema beherrscht



Fast alle Plätze waren belegt, Foto: tl

206 Stühle waren aufgestellt und fast keiner blieb leer: Die Bürgerversammlung war diesmal so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Vor allem die Anwohner aus der Ulrichsau und den anderen Wohngebieten westlich der Bahnlinie wollten hören, was es zum Thema Westumfahrung Neues gibt. Im Verkehrswegeplan der Staatsregierung ist die Verlängerung der bereits im Bau befindlichen Staatsstraße 2063 von Bernried mit höchster Dringlichkeit eingetragen, nur wenige Seeshaupter erfüllt das aber mit Begeisterung. Um die Diskussion auf eine sachliche Basis zu stellen, hatte der Gemeinderat ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Die Zahlen von Professor Harald Kurzak von der TU München wurden jedoch umgehend in Zweifel gezogen, deshalb ließ die Gemeinde im April und Maiselbst noch einmal zählen. Stephan Kleemann, Vorsitzender des neuen „Osterseen Vereins“

gab in der Mehrzweckhalle zu bedenken, dass aber selbst die hochgerechneten rund 5000 Fahrzeuge am Tag auf der Osterseenstraße im Vergleich mit anderen Orten gering sind. Allein auf der Hauptstraße in Seeshaupt fahren dem Gutachten zufolge täglich 9600 Fahrzeuge. Kleemann verwies auch auf die geschätzten Baukosten von etwa zehn Millionen Euro und stellte die Frage in den Raum, ob es nicht günstiger wäre, auf der Osterseenstraße Flüsterasphalt zu verlegen und so den geplagten Anwohnern Ruhe zu verschaffen. Eine Westumfahrung würde für die Anwohner dieser Straße lediglich eine Halbierung des Lärms bedeuten, während die Lärmbelastung für etwa 400 Ulrichsauer auf das Zwanzigfache steigen würde, so Kleemann. Von den Anwohnern der Osterseenstraße sprach sich nur Georg Berthold für die Umgehung aus – sie müsse allerdings so verlaufen, wie er

es wolle, nämlich fernab der Ortsgrenze. Darauf aber, so hatte Gemeinderatsmitglied Manfred Hacker im Weilheimer Bauamt erfahren, wird die Gemeinde keinen besonderen Einfluss haben. Sobald grundsätzlich das Einverständnis gegeben werde, laufe ein ganz normales Genehmigungsverfahren, in dem Seeshaupt eine von vielen stellungnehmenden Behörden sei. Viele weitere Wortmeldungen sprachen sich gegen eine Umfahrung aus: Dr. Uwe Hausmann warnte vor der Zerstörung der Natur und der Pflicht, diese für die Nachwelt zu erhalten, eine junge Frau stellte die Frage nach der Zukunft ihrer Generation im Ort. Hans Rainer Fritz, ebenfalls Anwohner der Seeseitener Straße, befand die Verkehrssituation ohnehin nicht als belastend, lediglich der Berufsverkehr nach Penzberg sei morgens und abends zu erkennen. *kia*  
Siehe auch Seite 7

### Sparschwein geschlachtet

Kinder spenden für Kinder

Es ist eine schöne Seeshaupter Tradition, dass zur Vorbereitung auf die Erstkommunion eine Spendenaktion beim Palmmarkt zugunsten einer örtlichen sozialen Initiative gehört. Nutznießer ist heuer der Seeshaupter Heinz Sperlich, der seit zehn Jahren Geld für die Operation von rumänischen „Wasserkopfkindern“ sammelt. Über 1300 Euro bekam er dafür von den Kommunionkindern und dazu noch den Inhalt des „Schulsparschweins“, das von allen Schulkindern das ganze

Jahr über gefüttert wurde. Wie gut ihr Geld angelegt ist, das sahen die Buben und Mädchen an den tragischen Bildern, die Heinz Sperlich und sein Kompagnon Andreas Lidl von ihrer letzten Rumänienfahrt zeigten. Rund 400 Euro kostet eine Operation, die die betroffenen Kinder von ihren unerträglichen Schmerzen erlöst – jedoch eine Summe, die für rumänische Eltern bei einem durchschnittlichen Monatsverdienst von nur 200 Euro unerschwinglich ist. *rf*



Foto: vorne die Kommunionkinder, hinten v.r.n.l.: Andreas Lidl, Kommunionhelferin Doris Saal, Heinz Sperlich, Pfarrer Mladen Znahor, Kommunionhelferin Martina Demmel, Schulleiterin Annett Baier und Petra Eberle, Religionslehrerin und Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Foto: rf

### Frühjahrshoagast

Geselligkeit im Trachtenheim

Kathrin Bernwieser vom Trachtenverein „Würmseer Seeshaupt- St. Heinrich“ hatte für den Frühjahrshoagast das abwechslungsreiche Musikprogramm erstellt. (Siehe ausführliche Vorschau in Ausgabe 1/2013). Junge und etwas Ältere, Nachwuchsmusikanten und Wettbewerbsproben musizierten miteinander und ließen eine Ahnung davon aufkommen, wie man früher mal ohne Fernseher einen wunderschönen Abend gesellig

verbrachte. Der Ansager Willi Großer aus Starnberg führte durch den Abend. Er stellte die Musikanten und ihre Stücke vor und brachte mit seinen Späßen und nachdenklichen Geschichten gute Laune ins Spiel. Wer im Trachtenheim einen Platz ergattert hatte, konnte einen gelungenen Abend genießen. Unter den fröhlichen Gästen waren auch die blinde Sportlerin Verena Bentele und ihr ebenfalls blinder Bruder Michael als Gäste der Familie Bernwieser. *ea*



Die „Druckluftmusi“ aus Altenmarkt an der Alz, im Vordergrund das Gesangsduo „Drent und Herent“ aus Königsdorf und Thanning, Foto: ea

#### AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Die Westumfahrung war auf der Bürgerversammlung das beherrschende Thema, doch es ging zuvor auch noch um anderes. Zweiter Bürgermeister Fritz Stuffer stellte den Haushalt für 2013 vor, die Aussicht auf Schuldenfreiheit gefiel den Anwesenden durchaus (siehe Bericht S. 4) Bürgermeister Bernwieser erntete bei seinem Jahresrückblick stürmischen Applaus für das Versprechen, in Seeshaupt für sauberes kommunales Trinkwasser zu sorgen, weniger Beifall gab es für die Aussicht auf steigende Preise. Das Trinkwasser wird nicht zuletzt auf Grund der aufwendigen Untersuchungen teurer, nach dem Verkauf der Ortskanäle an den Abwasserverband Starnberger See sollen die Abwasser-Preise von einer externen Firma neu kal-

kuliert werden, steigen werden sie in jedem Fall. Die Hauskanäle müssen künftig nur noch untersucht werden, wenn der Abwasserverband ein Problem feststellt.

Die Pettenkofer Allee ist auf der gesamten Länge baufällig, auch bei der Straßenbeleuchtung hapert es. Die Debatte über die Kosten der notwendigen Arbeiten zieht sich schon lange. Nach Angaben des Bürgermeisters muss die Gemeinde wohl Herstellungsbeiträge verlangen, weil diese an der Pettenkofer Allee noch nie erhoben wurden. Eine kleine Lösung, also nur Ausbesserung des Straßenbelags würde wohl nicht lange vorhalten und dann immer wieder Reparaturkosten für die Gemeinde verursachen. Auf jeden Fall wolle man mit den Anwohnern im Gespräch

bleiben.

Die Bürgerwelle hatte im Vorfeld angefragt, was die Gemeinde für die Internet-Anbindung der Ortsteile Magnetsried und Jenhausen tun wolle. Eine Kostenübernahme oder auch nur Unterstützung sei, so Bernwieser, durch EU-Recht untersagt. Ein Förderung sei nur möglich, wenn fünf Nutzer schriftlich erklären, dass sie 50 MB Datenvolumen benötigten. Bernwieser rief außerdem zur Teilnahme an den Gemeinderatswahlen im kommenden Jahr auf – nicht nur per Kreuzchen auf dem Stimmzettel, sondern aktiv als Kandidat. Nach seiner Mitteilung wird die SPD im kommenden Jahr nicht antreten, die FDP habe allerdings mit der Wahl eines neuen Vorstands die Weichen für einen Neuanfang gestellt. *kia*



## Dorf aktuell

### Eindruck vor Ort

Begehung der Westumfahrung fand reges Interesse

Rund 70 Seeshaupter folgten der Einladung von Wolfgang-Peter Pohl zur einer Begehung des Geländes, das für eine mögliche Westumfahrung in Frage kommen könnte. Sie nutzten damit

die Möglichkeit, eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Auswirkungen diese Straße für Anwohner haben und wie stark der Eingriff in die Natur sein könnte. Für Fragen und Antworten

standen auch Bürgermeister Michael Bernwieser, die Landtagsabgeordnete Renate Dodell sowie Matthias Hett von der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Weilheim zur Verfügung. Letzterer machte während der Begehung der Umgehung deutlich, dass es sehr schwer sein dürfte, im Falle einer Planung alle Belange des Natur- und Landschaftsschutzes sowie die berechtigten Interessen der Anwohner unter einen Hut zu bekommen. Am 15. Juli um 19.30h soll es in der Mehrzweckhalle noch eine Bürgerversammlung geben, bevor der Gemeinderat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause seine Entscheidung fällt. wp



Renate Dodell bei der Begehung, Foto: tl

### CHRONOLOGIE WESTUMFAHRUNG

Die Staatsstrasse 2063 ist ein Straßenzug, der in Bichl beginnt, über Penzberg, Seeshaupt, Tutzing, Starnberg, München und Karlsfeld nach Dachau führt und dort in die St 2339 mündet. Es ist also keine Ortsstraße, sondern eine übergeordnete Trasse mit einer Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h.

#### 1990er Jahre

Der Seeshaupter Gemeinderat beantragt, die St 2063, die von Bernried kommend über die Tutzinger Straße in die Weilheimer Straße mündet, vor der Bahnüberführung zu verlegen und unmittelbar zur Weilheimer Straße zu führen, mit folgender Begründung:

- Die Bahnunterführung ist zu niedrig. Deshalb fährt der gesamte LKW-Verkehr durch die kleine Ortschaft Jenhausen.

- Der Durchgangsverkehr in der Tutzinger Straße. Bei der schmalen Fahrbahn und einer Gehwegbreite von teilweise nur 50 cm hat es dauernd Probleme zwischen Autofahrern, Fußgängern und Radfahrern gegeben.

#### 1.1.2001

Im 6. Ausbauplan für die Staatsstraßen wird die Änderung der St 2063 vom Bayerischen Innenministerium übernommen. Die Ausbaumaßnahme mit 1,2 km Länge erhält die Dringlichkeit 1, Ausführung innerhalb von zehn Jahren, also bis 2010.

#### 2010

Behördenintern wurde eine Voruntersuchung im Rahmen einer Studienarbeit für eine Trassenverbindung von geplanten Kreisverkehr an der Weilheimer Straße zur Penzberger Straße durchgeführt. Diese Vorplanung beinhaltet

vier verschiedene Trassen:

- eine liegt auf dem Flurweg direkt, man muss wohl davon ausgehen, dass hier eine Tunnellösung, wie sie auch im Verkehrsgutachten als „tiefliegend“ angesprochen wurde, gemeint ist,

- die weiteren drei Varianten verlaufen oberirdisch direkt an - oder zwischen vorhandener bzw. zukünftiger Bebauung - und mit geringem Abstand vorbei.

Die erweiterte Trasse wurde von zwei Ingenieur-Büros aus Aachen im Auftrag des Bayerischen Innenministeriums nach verschiedenen Kriterien untersucht und positiv eingestuft.

#### 10.1.2011

Der Gemeinde wird ein Antrag mit Unterschriften zu drei verschiedenen Vorhaben übergeben. Es geht dabei um die Fußgängerquerung beim Bahnhof, die Altglassammelstelle und ein Votum für eine Westumgehung. Die Gemeinde leitet diesen Antrag an das Straßenbauamt Weilheim mit der Bitte um Stellungnahme weiter.

#### 5.3.2012

Nachfrage des Unterzeichnenden beim Weilheimer Straßenbauamt zum Verfahrensstand: Es wurde folgendes mitgeteilt und an die Gemeinde als Aktenvermerk weiter gegeben: - Nachdem die Ausführung der Ortsumgehung bis 2010 nicht möglich war, wurde die gesamte Maßnahme einschließlich der Westumgehung im folgenden 7. Ausbauplan übernommen.

Internetadresse: <http://www.stmi.bayern.de/bauen/strassenbau/veroeffentlichungen/17328/>

- Die Strecke wurde von 1,2 km auf jetzt 4,4 km erweitert und insgesamt in Dringlichkeit 1 mit Überhang (1 UEB) eingestuft, also Ausführungsziel bis 2020.

7.3.2012

Der Gemeinde wird ein Antrag mit Unterschriften gegen eine westliche Umgehungsstraße übergeben.

#### 8.3.2012

Das Weilheimer Straßenbauamt fragt die Gemeinde Seeshaupt, ob sie eine westliche Umgehungsstraße wünscht. In dem Schreiben heißt es weiter u. a.: - Westumgehung ist bereits im 7. Ausbauplan enthalten, - neue Trasse wird vom Freistaat grundsätzlich für bauwürdig angesehen, - nach Einzelüberprüfung wurde ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis festgestellt, - Verkehrsgutachten ist notwendig, von Gemeinde zu bezahlen, da Projekt bauwürdig.

#### 19.3.2012

Der Seeshaupter Gemeinderat beschließt, das Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben.

#### 17.1.2013

Das Verkehrsgutachten liegt der Gemeinde vor und wird ins Internet gestellt.

#### 8.6.2013

Öffentliche Begehung eines möglichen Trassenbereiches der Verbindung zwischen dem geplanten Kreisverkehr an der Weilheimer Straße und der Penzberger Straße.

#### Juli 2013

Eine Bürgerversammlung wird für den 15. Juli einberufen. Anschließend wird der Seeshaupter Gemeinderat seine Entscheidung treffen.

Aufgestellt von  
Wolfgang-Peter Pohl

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36  
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: [info@synna-flossmann.de](mailto:info@synna-flossmann.de)  
www.synna-flossmann.de

**SYNNAFLOBMANN**  
restaurieren & konservieren

Malerwerkstätte

# E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter  
Farb- und Lacktechniker

Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73  
[malerei-schauer@t-online.de](mailto:malerei-schauer@t-online.de)



### Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

### SPENGLEREI

**MICHAEL**  
**MUHR**

Michael Muhr  
Spenglerei  
Buchwiesenstraße 21  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2043  
Telefax (08801) 2046

Für meine private Rente zahl ich,  
aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung  
ALLIANZ RiesterRente

### Allianz Versicherungsbüro Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

**Allianz**

Föhrenstr. 2  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417

Vertrauen hat gute Gründe!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner vor Ort!  
Regional, Stark, Verlässlich: Für Sie da!

[www.rb-starnbergersee.de](http://www.rb-starnbergersee.de)



Raiffeisenbank  
südöstl. Starnberger See eG  
Vertrauen hat gute Gründe



## Der unbekannte Schatten

Kurt Kister mit einer eindrucksvollen Rede am Mahnmal

„Mein Großvater starb in Uniform, er hatte den Totenkopf an den Kragenspiegeln“ ... „er war seit 1934 Angehöriger der Wachmannschaft in KZ Dachau“ ... „seine Familie lebte in der SS-Siedlung 500 Meter vom Eingang des KZ Dachau entfernt“ ... „meine Oma erzählte immer wieder, dass man es gerochen habe, wenn im Krematorium Leichen verbrannt worden seien, von 1943 an, sagte sie, habe dieser Geruch fast täglich in der Luft gehangen“ ... Selten hat eine Rede die Zuhörer bei der alljährlichen Gedenkfeier am Mahnmal so gepackt wie die von Kurt Kister. Denn selten wurden die Fragen „Geht mich das heute noch was an?“, „Muss man sich immer wieder und immer noch erinnern?“ mit einem so eindeutigen „ja“ beantwortet. Der Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung – Jahrgang 1957 – hat das Lernen aus Deutschlands Vergangenheit selbst erlebt. Seinen Großvater kennt er nur aus Erzählungen, aber „dieser unbekannte, dunkle Schatten“ hat ihn nie losgelassen, er wurde für ihn eine schemenhafte Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart. Kister ist in Dachau aufgewachsen, in einem Wohnblock, in dem einstige SS-Familien und KZ-Aufseher Tür an Tür mit ehemaligen Zwangsarbeitern lebten. Er kennt Dachau aus der Zeit, als in der Stadtchronik die NS Zeit mit Floskeln wie „Zwischen 1933

und 1945 zogen dunkle Wolken über Dachau auf“ beschrieben wurde. Ein Besuch des KZs oder von Zeitzeugen stand nicht auf dem Lehrplan. Als er mit gleichgesinnten Jugendlichen den Verein „Zum Beispiel Dachau“ gründete, wurden sie als Nestbeschmutzer und Störenfriede beschimpft. Ganz anders heute, die Stadt geht „offen und unverstellt mit ihrer Geschichte um“, so wie vielerorts in Westdeutschland, „wie auch Sie hier in Seeshaupt“. Das Gegenteil könne man in Ostdeutschland beobachten, wo man sich zu DDR Zeiten vom braunen Teil der Geschichte absentiert hätte. „Ich glaube, dass die im Osten ausgeprägtere Anfälligkeit für Neonazismus auch mit dieser

Jahrzehnte währenden selektiven Geschichtsbetrachtung zu tun hat“, so der Journalist Kister. Fast 150 Zuhörer waren am 30. April zum Mahnmal gekommen, die Schulkinder hatten die Eisenstele wie alle Jahre mit Blumen geschmückt. Sehr stimmig war die Klarinettenmusik von Edeltraud Mell und Ernst Speer, und sehr eindrucksvoll das Schreiben von Häftlingen aus dem KZ Zug, datiert vom 30. April 1945, das Jan von Gruchalla vorlas. Mit einer Andacht der Ortsgeistlichen Mladen Znahor und Klaus Pfaller endete die Gedenkfeier, die für Bürgermeister Michael Bernwieser zu den wichtigsten Veranstaltungen im Dorfleben gehört, wie er betonte. rf



Wer sich für Kurt Kisters Rede interessiert, kann sich den Text im Rathaus holen. An dieser Stelle auch mal einen ganz offiziellen Dank an Heidrun Graupner von der SZ Redaktion, die es immer wieder schafft, dass so prominente Redner am 30. April ins kleine Seeshaupt kommen, Foto: tl

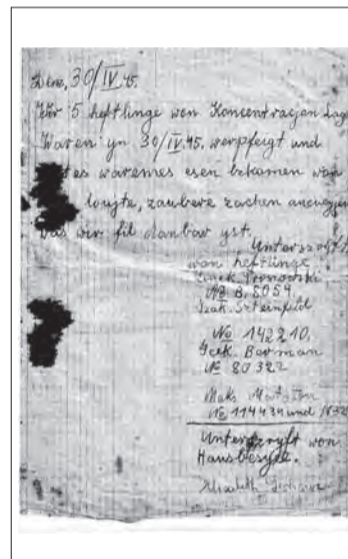
### DAS DANKSCHREIBEN

... was wir fil dankbar yst.

Am 30. April 1945 mussten viele Seeshaupter auf Geheiß der Amerikaner für die KZ Häftlinge ihre Häuser räumen bzw. bei sich aufnehmen. So wie Elisabeth Lechner, in deren Nachlass kürzlich ein anrührendes handschriftliches „Dankschreiben“ entdeckt wurde, in dem sich fünf Häftlinge bei ihr für warmes Essen und saubere Kleidung bedanken. Jan von Gruchalla aus der Familie Lechner hatte das in jiddischem Deutsch verfasste Schriftstück für die Gedenkfeier am Mahnmal entziffert.

Von Gruchalla schilderte, unter welch beengten Verhältnissen die Familie Lechner – wie andere Seeshaupter Familien auch – kurz vor Kriegsende lebten: Elisabeth Lechner war damals 38 Jahre alt, sie bewohnte ihr bescheidenes Haus an der Penzbergerstraße mit den Söhnen Hubert und Jakob, 4 und 6 Jahre alt, der betagten Schwiegermutter und – seit 1944 – mit drei kinderreichen Flüchtlingsfamilien; zusätzlich zu den 10 bis 15 Menschen wurden am 30. April 1945 noch fünf KZ Häftlinge einquartiert. rf

Den 30/ IV. 45.  
Wir 5 heftlinge von Konzentration Lager Waren yn 30.ten IV. 45. verpflegt und erstes warmes essen bekommen war und lauter zaubere zachen angezogen, was wir fil dankbar yst.  
Unterschrift Von heftlinge  
- Zenek Trochowski No. B. 8054  
- Isak Schteinfeld No. 142210  
- Jeek Bevman, No. 80322  
- Maks Mataton No. 114434  
- 11329 (= wohl der fünfte Häftling, nur mit seiner KZ Nummer)  
Unterszyft von Hausbesitzer  
- Elisabeth Lechner



Das Schreiben der fünf KZ Häftlinge

### AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

Bitte entnehmen Sie alle Termine und Gottesdienstzeiten unserer Homepage unter [www.kirche-stmichael.de](http://www.kirche-stmichael.de) und dem jeweils aktuellen Pfarrbrief!

#### Fastenessen 2013

Die Armen in den besonderen Blick unserer Zeit nehmen – nicht nur der neue Papst Franziskus will das tun, auch die Pfarrgemeinde Seeshaupt tat es wieder bewusst am fünften Fastensonntag und lud nach dem Gottesdienst zu Eintopf, Auflauf und auch „Süßem“ ins Trachtenheim.

Zusätzlich organisierte Pfarrgemeinderätin Christa Bonitz wieder den Verkauf von Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“. Pfarrer Mladen Znahor eröffnete das Büffet mit einem Tischgebet und bedankte sich für die Essensspenden und bei den vielen Helferinnen und Helfern in der Küche. Herzlichen Dank für die Brotspende der Bäckerei Seemüller und für alle Spenden! Insgesamt kam ein Reinerlös von 430,25 Euro zusammen! Vergelt's Gott!

Kommunionkinder mit Pfarrer Znahor, Klassenlehrerin Tanja Wagner und Religionslehrerin Petra Eberle

#### Ausflug der Kommunionkinder zu Gut Aiderbichl

Den Montag nach der Erstkommunion begannen die Kommunionkinder wie jedes Jahr mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend starteten sie in Begleitung von Pfarrer Znahor zu einem gemeinsamen Ausflug, in diesem Jahr nach Gut Aiderbichl bei Iffeldorf. Eine Führung und anschließend Eisessen standen auf dem Programm.

Ausflug des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltungen Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat machten sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung von Magnetsried/Jenhäusen und Seeshaupt/St. Heinrich am Samstag, den 18. Mai, teilweise mit Fahrrad oder zu Fuß, auf den Weg nach St. Heinrich.



Im Anschluss an die Feier der Vorabendmesse waren es einmal die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dieser Gremien die sich mit einem gemütlichen Essen verwöhnen lassen durften. Das Pfarrfest, der Künstlermarkt oder das Fastenessen müssen organisiert werden, Mithilfe bei Kommunion, Firmung und Pfarrbrief sind gefragt, Besuchsdienste, Jugendarbeit und Senioren fallen auch in den Aufgabenbereich, ebenso die Absprache über Termine und die Beratung des Pfarrers, die Finanzen, der Haushalt der Pfarrei und personelle Entscheidungen stehen auf der Tagesordnung, natürlich sollen in vielen Sitzungen auch neue Ideen diskutiert werden. All das und noch viel mehr beinhaltet die Arbeit von Pfarrgemeinderat und der beiden Kirchenver-

waltungen. Glaubenszeugnis geben und andere Menschen mit der eigenen Begeisterung anstecken, aber auch selber Stärke, Mut und Überzeugung durch spirituelle Impulse schöpfen oder diese weitergeben. Pfarrgemeinde mitgestalten und die Gemeinschaft Gleichgesinnter erleben macht Freude und gibt uns die Kraft für unsere ehrenamtliche Arbeit.

Pfarrfest in Magnetsried Herzliche Einladung zum Pfarrfest nach Magnetsried am 21. Juli 2013. Die Filialkirche Magnetsried gehört mit eigener

Kirchenstiftung zur Pfarrgemeinde Seeshaupt. Über die Hohenberger Straße und Wolfetsried ist Magnetsried auch für Nicht-Autofahrer mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Kirche in Magnetsried ist der Heiligen Margareta (20. Juli) geweiht und zur Feier des Patroziniums findet dort alle drei Jahre das Pfarrfest der Pfarrei Seeshaupt statt. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Kommen. Notieren Sie jetzt schon den 21. Juli. Nähere Angaben über Gottesdienstbeginn entnehmen Sie bitte dem dann aktuellen Pfarrbrief und der Homepage.



v. li.:  
Martin Hausmann, Kirchenverwaltung Seeshaupt/St. Heinrich, Angelika Gutsche, Pfarrgemeinderat, Fredi Gröbl, Kirchenverwaltung Magnetsried/Jenhäusen





# Dorf aktuell

ANZEIGE



Bahnhofstr. 12  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801-9130658

Dienstag bis Sonntag  
11.30 - 14.30 und 17.30 bis 22.30  
Sonntag durchgehend geöffnet  
Montag Ruhetag

Seit Ostern ist das „Luigi Ristorante & Caffè“ im Sportzentrum geöffnet und Luigi Manzari und seine Frau Giovanna Imperato haben sich schon gut eingelebt. Die beiden kommen

ursprünglich aus Apulien, dort hat Giovanna bereits jahrelang eine Cafebar betrieben. Ihre Erfahrungen kann sie auch hier gut einsetzen. Ihre Spezialitäten, wie z.B. „Espressino“ sollte man probieren. Im „Luigi“ bekommt man darüber hinaus immer frische, mediterrane Küche mit vielen Spezialitäten aus Apulien. Der Chefkoch, selbst Italiener, zaubert jede Woche abwechselnde Gerichte. Ob frischen Fisch oder – ebenfalls eine apulische Spezialität – „Lammkarree in Oliven-Kräuter-Kruste“. Nicht zu vergessen die verschiedenen Nudeln, die jede Woche frisch aus Italien importiert werden. Der passende

Wein von einem kleinen italienischen Weingut rundet das Ganze perfekt ab. Und wenn Sie danach immer noch nicht genug haben, genießen Sie zum Abschluss eines der hausgemachten Desserts. (Anm. d. Red. „Bonet piemontese“ muss man probieren. Mmhh!) Sollten Sie mittags ein wenig Zeit haben, erwartet Sie ein täglich wechselndes Menü, bei Sonnenschein gerne auch auf der großen Terrasse, oder Sie nehmen die Gerichte einfach mit. Jetzt heißt es nur noch ausprobieren!

Luigi Manzari und sein Team freuen sich auf Sie.

Zeigen Sie die Anzeige  
bei Ihrem nächsten Besuch vor  
und Sie bekommen  
10% Rabatt auf ihre Rechnung.



(v.re. n.l.): Bürgermeister Michael Bernwieser, Luigi Manzari mit seiner Frau Giovanna Imperato und FC Vereinsvorstand Helmut Eiter am Eröffnungstag, Foto: evs

## Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

ANZEIGE

### Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

#### Ihre Grillmetzgerei „Frey“ empfiehlt:

Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein  
Marinierte Spareribs • Gewürzte Wammerlscheiben  
Eingelegte Lammkotelett und -schlegelscheiben  
Gyros- und Hackfleischspieße  
Lenden- und Hüftsteaks  
Ochsenkoteletts, Chili-Mango-Steaks



Fränkische Bratwürste – Original im Bändeldarm  
Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste  
Lamm-, Käse- und Bärlauchbratwürste  
Feuerli, frische Rostbratwürste, Schweinswürstl  
Pfälzer, Polnische und Berner, Bratwurstschnecken

NEU: hausgemachte Salsiccia  
nach original italienischem Rezept

**G.FREY** Feinste Fleisch- & Wurstwaren  
Seeshaupt

Bahnhofstraße 18 Tel. 0 88 01 - 843  
82402 Seeshaupt Fax. 0 88 01 - 329  
www.metzgereifrey.de



Wir polstern für Sie!

Neue Muster und Kollektionen  
Große Stoffauswahl

Raumausstatter - Meisterbetrieb  
Heinrich Grundhuber

Bahnhofstr.17 - 82402 Seeshaupt - 08801/639

### Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13  
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr  
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice

Italia

08801 / 915466

PIZZA PASTA  
KINDERPIZZA  
FLEISCH & FISCH  
ANTIPASTI SALATE  
GETRÄNKE DOLCE



# Dorf aktuell

## Feiern im Zeltlager

### Pfadfinder und Förderer begehen Jubiläen

Im Jahr 1973 gründete sich der Pfadfinderstamm St.Vitus als Ortsgruppe der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in Iffeldorf und Seeshaupt. Seitdem bietet der Stamm Gruppenstunden und Zeltlager für Kinder und Jugendliche an. Derzeit gibt es etwa 30 aktive Pfadfinder, die unter der Vorstandschaft von Cosima Schmid und Axinja Weyrauch dem Jubiläum entgegenfiebert. Der 40ste Geburtstag wird am 18. August auf der Wiese neben dem Kindernest (Pettenkoferalle 47) gebührend gefeiert. Zum Auftakt findet um 10:15 Uhr ein Festgottesdienst in der St. Michaelskirche statt. Anschließend richtet der Stamm eine Jubiläumsfeier auf dem Lagerplatz aus, wo von 12 bis 18 Uhr für das leibliche Wohl gesorgt wird. Alle Seeshaupter sind herzlich eingeladen den Gottesdienst und die Festlichkeiten zu besuchen. Die Pfadfinder zelten dann die ganze Woche vor Ort. Vom 20. bis 22. August können interessierte

Kinder und Jugendliche am Zeltlager teilnehmen (Anmeldung über das Seeshaupter Ferienprogramm). Außerdem kann man bis Freitag den 23. August das Lager besichtigen und so einen Einblick in die Pfadfinderei bekommen. Auch das Bestehen des gemeinnützigen Vereins der Freunde und Förderer des Stammes jährt sich 2013. Der Verein wurde 2008

von ehemaligen Pfadfindern gegründet um die Jugendarbeit der aktiven Pfadis ideell und finanziell zu unterstützen. Daher ist der e.V. natürlich in die Jubiläumsvorbereitungen eingebunden und sponsert neben verschiedenen Aktionen dieses Jahr insbesondere das Kinderprogramm in der Jubiläumswoche. dz



Zeltlager der „Pfadis“, Foto: privat

## Willkommen in Seeshaupt

### Wochenendbesuch aus St. Trojan

Zwanzig Freunde aus unserer französischen Partnergemeinde St. Trojan auf der Insel Oléron besuchen uns heuer einmal im Sommer, nicht wie sonst im Herbst. Wir hoffen auf schönes Wetter und eine fröhliche Zeit miteinander. Alle Gäste können privat untergebracht werden. Am Samstag ist ein Busausflug geplant, der bei jedem Wetter stattfinden wird. Es geht zur Glentleiten, zur Kreutalm und zum Walchensee. Am Abend besteht die Möglichkeit, ab etwa 19 Uhr beim Johannifeuer in Magnetsried Mitgebrachtes

zu grillen und miteinander bei Bier oder Wein bayrisch-französisch zu ratschen. Die Sonntagsmesse in St. Michael gestaltet Anita Hess mit ihrem Gospelchor, anschließend gibt es ein Standkonzert am Dampfersteg. Am Nachmittag messen sich die Gäste mit den Seeshauptern bei einem Stockschießturnier. Der Abend klingt aus mit einem festlichen Diner in der Seeresidenz. Und am Montag geht es nach dem gemeinsamen Mittagessen für die Gäste schon wieder Richtung Heimat. ea

## Große Feier in Bernried

### JM feiert 50-jähriges Bestehen

Als vor 50 Jahren die Junge Mannschaft (JM) in Tutzing gegründet wurde, glaubte niemand, dass diese Jugendorganisation so lange bestehen würde. Deshalb gibt es am Samstag den 28. Juli ein Fest im Sommerkeller in Bernried. Begonnen wird mit einem Dank- und Gedenkgottesdienst um 18 Uhr in der St. Joseph Kirche in Tutzing, anschließend geht es

nach Bernried. Alle ehemaligen oder aktuellen Mitglieder der JM sind herzlich eingeladen, gemeinsam dieses Jubiläum zu begehen und ein Wiedersehen mit alten Freunden zu feiern. e/vs Anmeldung bitte unter Tel: 08158-1364, Fax: 08158-9427 oder info@freizeitclub-jm.de bei der JM Geschäftsstelle

## ANKÜNDIGUNGEN

### Fischerstechen

Das „alljährliche nicht-verpassen-unbedingt-dabei-sein Ereignis“ findet am Samstag, 6. Juli beim Lidl Andi im Biergarten am Würmseestüberl statt. Der Biergarten ist ab 12 Uhr geöffnet, Beginn des Stechens ist dann gegen 14 Uhr geplant. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. hg



### Schulfest und Verabschiedung

Am Donnerstag, den 25. Juli sind alle Seeshaupter ganz herzlich eingeladen zum Sommerfest der Grundschule, ab 15 Uhr in der Turnhalle am Sportplatz. Die Kinder haben mit den Lehrkräften ein buntes Programm aus Tanz, Gesang, Instrumental und Schauspiel zusammengestellt und freuen sich über zahlreiche Zuschauer. Geplant ist auch die Verabschiedung der Lehrerinnen Frau Brodowski und Frau Macalpine-Downie. db

### Musik, Kunst und vieles mehr

Kunstgewerbe, Keramik, Glas, Schmuck kann am 27. & 28.



Juli ab 11 Uhr wieder in Seeshaupt am Schulparkplatz bestaunt werden. Dieses Jahr neu zu besichtigen und zu kaufen sind die Stahlobjekte einer niederländischen Ausstellerin, Kinetische Metallobjekte, Weihrauchmischungen, Wollbilder und allerlei Handgemachtes aus Leder. Natürlich gilt auch diesmal die Devise – alles muss Selbstgemacht und einfach was „Besonderes“ sein. Auch die Seeshaupterin Michaela Prietzel wird diesmal dabei sein, mit Gartenobjekten und Geschirr aus Keramik. Unter der Anleitung von Julia Okorn basteln die Kinder Tolle aus Naturmaterialien und Holzbrettern, und natürlich können die Kleinen sich auch wieder vom Team des Kindernests schminken lassen. Wer Lust hat den Besuch mit einem Einkaufsbummel zu verbinden kann dies gern tun, die Geschäfte in Seeshaupt sind Samstag und Sonntag geöffnet. Die Seeshaupter Vereine übernehmen wieder die Bewirtung und durch das große Zelt kann die Veranstaltung bei jedem Wetter stattfinden.

Den musikalischen Auftakt macht dieses Jahr die „handgemachte Weltmusik“ Pitu Pati, gefolgt von der Ragtime-Blues Combo, die „Autobahnkapelle“. Am Abend servieren uns die Veranstalter einen absoluten Knaller – Racky aus Murnau mit seiner „Root Bootleg Band“. Ab 18:30 Uhr rockt die im Oberland bekannte Gruppe die Bühne und heizt die Stimmung an mit Rock'n'Roll vom Feinsten, garniert mit Akrobatik und Fifties Feeling. Am Sonntag zum Frühschoppen unterhält die Band Gari-Gari mit osteuropäischer Zigeunermusik gefolgt von „die Straubinger“ mit internationaler Volksmusik. Zum Kehraus spielt dann ab 17:00 Uhr die Musikkapelle Seeshaupt auf. db

### Bücher, Bücher, Bücher

Großer Bücherflohmarkt der Seeshaupter Bücherei am 27. und 28. Juli jeweils von 10 bis 18 Uhr in der ehemaligen Zimmerei Sterff in der Bahnhofstr. 14 (Traditionell wie immer am Künstlermarkt-Wochenende). Angeboten werden über 5000 Bücher (darunter wieder viele Kinderbücher) zu Preisen von 50 Cent bis 2 Euro je Buch. Der Erlös ist für die Gemeinde-Bücherei Seeshaupt. Bücherspenden können gerne noch abgegeben werden bei uns in der Bahnhofstr. 14 (Ebenso werden gerne CDs, DVDs oder Schallplatten angenommen) (Tel. 08801 - 2615 oder 08801 - 509) dz

## „Neuer Glanz am Weg“ Wegkreuz von Ursula Huber restauriert

Pünktlich zu Fronleichnam ist das renovierte Wegkreuz an der Straßengabelung Dall' Armi Straße - Baumschulenstraße wieder aufgestellt worden, an diesem Platz, an dem seit Generationen eine Gebetsstation bei der Prozession ist. Doch die musste ausgerechnet heuer wegen des Regenwetters in die Kirche verlegt werden, schade! Denn das Kreuz ist ein echtes Schmuckstück geworden, es ist kaum wiederzuerkennen: Farblich, fast modern wirkt der Anstrich der Eichenbalken, an dem der bleiche Corpus hängt. Auf Initiative des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins hat sich Dr. Ursula Huber, die Tochter des (verstorbenen) Künstlerehepaars Jokarl und Hildegard Huber, des verwitterten Kreuzes und der Christusfigur aus Lindenholz angenommen. Um „Gottes Lohn“, wie die Vorsitzende des OGVS, Franziska Mross, betont. rf

Dr. Ursula Huber hat ihre Restaurierungsarbeit und die Symbolik der farblichen Gestaltung ausführlich erläutert. Dieser Text wird in Kürze auf der Homepage des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins e. V. (OGVS) nachzulesen sein: www.ogvs.de



Dr. Huber hat dem Wegkreuz zu neuem Glanz verholfen

ANZEIGE

Nachruf

### Annegret Clasen

geb. 21.6.1927 verst. 17.4.2013

Wir danken allen, für die tröstenden Worte zum Tod meiner Frau/Mutter. Und ein Dank an alle, die mitfühlen, was wir verloren haben.

Seeshaupt im April 2013

Karl-Heinz Clasen und Tochter

Die Beisetzung fand auf ausdrücklichen Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis am 12. Mai im Friedwald in Göttingen statt.



## Dorf aktuell

# Schaugarten, Forstamt, Westumfahrung ...

Die neue OGVS-Vorstandsfräu will am Bewährten festhalten

Erfrischend selbstbewusst blickt Franziska Mross, die frühere Schriftführerin und seit April neue Vorsitzende in die Zukunft des Seeshaupter Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins (OGVS): „Ich glaube, es ist in der Vergangenheit ganz gut gelaufen, und drum wollen wir auch so weitermachen wie bisher“. Ganz neu im Vorstand sind ihr Stellvertreter Reinhard Weber, der zugleich im Lenkungsausschuss der Dorferneuerung sitzt und Gabriele Riedel, die übers Garteln im Schaugarten zum OGVS gestoßen ist. Die Kasse bleibt wie seit Jahren in den bewährten Händen von Franz Wittmann. Schon vor der Hauptversammlung hatten die verdienten Vorstände Uwe Hausmann und Volker Rausch angekündigt, dass sie nicht mehr kandidieren wollen.

Im Rückblick zählt der Erhalt des Forsthauses für Rausch zu den wichtigsten Leistungen des Vereins: Wie mehrmals berichtet, hat sich der OGVS beharrlich und letztlich erfolgreich dafür eingesetzt, dass das 1895 erbaute Haus an der Bahnhofstraße unter Denkmalschutz gestellt wird – und nicht, wie von der Bayerischen Forsten in Bad Tölz geplant, einem neuen

Verwaltungsgebäude weichen muss. Gerade in der Bahnhofstraße mit den vielen neuen Häusern sei der Abriss eines so markanten Hauses schmerzlich gewesen, so Rausch. Die neue Forstverwaltung soll dem Vernehmen nach in St. Heinrich gebaut werden, eine Bauvoranfrage hat der Gemeinderat im Nachbarlandkreis befürwortet. Über die Zukunft der Forststelle Seeshaupt ist noch nichts Näheres bekannt, die Försterfamilie wird wohl ins neue Haus in St. Heinrich umziehen, heißt es. Die rund 70 Mitglieder, die in den Saal der Seeresidenz gekommen waren, waren sichtlich selber ein bisschen stolz, was sie im abgelaufenen Jahr alles auf die Beine gestellt haben – und wo sie heuer wieder anpacken wollen:

Da ist vor allem die arbeitsintensive Pflege des Schaugartens, aber auch der Verkehrsinseln, des Brunnenplatzes im Dorfzentrum sowie Mäh- und Rodungsarbeiten. Der OGVS hat sich auch um die Restaurierung des großen Feldkreuzes am Seniorenzentrum gekümmert, um die Instandhaltung der Lourdeskapelle und zu den beliebten Musikveranstaltungen im Schaugarten eingeladen. Wert wird auf den Zusatz „Ortsgestaltung“ im Vereinsnamen gelegt – darum hat der OGVS eine Umfrage zum heftig diskutierten Thema „Westumfahrung“ gestartet, die auf große Resonanz stieß, und einen Architekten-Workshop zum Thema „Dorfmitte“. rf



v.l.n.re.: Franz Wittmann, Franziska Mross, Gabriele Riedel und Reinhard Weber Foto: privat

ANZEIGE

### AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Der nächste Gemeindenachmittag:  
Mittwoch, 17. Juli: gemeinsamer Ausflug mit der Penzberger

Gemeinde.  
(Näheres bei der Seeshaupter Mesnerin Renate v. Fraunberg, Tel. 1244).



Fünf junge Männer konfirmierte Pfarrer Klaus Pfaller in der Evangelischen Kirche (v.l.n.r.) Ben Amman, Lucas Ammer, Lorenz Dyckerhoff, Simon Ahrndsen und Magnus Wagner, Foto: rf

Fisch vom Grill  
Lecker und gesund!

Fein. Kosten Sie mal!

### Kunst im Sonnenhof

Kunstvolles Sommerprogramm im Sonnenhof: Bis einschließlich August zeigen die Wirtsleute Raber in den Gasträumen des Sonnenhofs (Penzberger Straße), eine Reihe von Ölgemälden des Seeshaupter Künstlers Joh. R. M. Christl. Demonstriert wird hier eine Vielfalt seiner Malstile, die vom Impressionismus über den Realismus bis hin zu der von ihm selbst entwickelten „Abstrahierten Romantik“ reichen. dz

ANZEIGE

### Naturkost und Regionales



natürlich.  
täglich.  
genießen.

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle. Dienstag, Freitag und Samstag Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier und Cramer. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren. Selbstgemachte Marmeladen. Über zusätzliche Angebote, wie Geflügel; Lamm; Reh informiert Sie die Tafel an der Bahnhofstraße.

Inh. Ursula Leybold

Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt  
Tel/Fax: 08801 / 91 38 47

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr

Di u. Fr auch 15-18 Uhr

# ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: [Roedling-Immobilien.de](http://Roedling-Immobilien.de)

E-mail: [Roedling-Immobilien@gmx.de](mailto:Roedling-Immobilien@gmx.de)

Am schnellsten von Tür zu Tür?

Bis 5 km natürlich  
mit dem Fahrrad!



[www.ogvs.de](http://www.ogvs.de)

[www.radschlag-info.de](http://www.radschlag-info.de)

## Blumen & Schmuck

natürliche Floristik & Geschenke

Hochzeiten

Taufen

Familienfeiern

Beerdigungen

historische

Rosenkugeln

stilvoller

Mineralien-schmuck

Barbara Kopf Helmut Klug

Hauptstr. 13 Seeshaupt

Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

[www.blumenundschmuck.de](http://www.blumenundschmuck.de)

# kultur

in der seeresidenz - seeshaupt

2013

04.07. Urs Karpatz

Do. 20 Uhr

MUSIK

DER ROMA

25 €

Magie und Emotion - einzigartige Musik der Roma vom Balkan

Wenn es um authentische Musik der Roma süd- osteuropäischer Provenienz geht, sind die acht Roma-Musiker der Gruppe URS KARPATZ in Europa aus dem Konzertgeschehen nicht mehr wegzudenken.

08.08.

Do. 20 Uhr

FESTIVAL

SEEJAZZ

25 €

Pete York Quintett

Der Drummer, die Legende, der Entertainer. Es gibt wenige Schlagzeuger, die so vielseitig sind wie Pete York.

P. York, drums; C. Koch, saxophone; K. Kürner, piano; N. Michelle, vocal; R. Sander, clarinet

19.09.

Do. 20 Uhr

CUBANISCHE

MUSIK DER

EXTRAKLASSE

25 €

Septeto Santiaguero

2011 für den Latin Grammy nominiert, gehört zur jungen Musikergeneration Kubas. Erleben Sie eine kubanische Band der Extraklasse - eine Band, der die Zukunft gehört!



ALTE POST  
SEESHAUPT

INFO & KARTEN:

• Telefon 08801 / 914-0

• [www.seeresidenz-alte-post.de](http://www.seeresidenz-alte-post.de)

• [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

## Obacht gem! Ho-Ruck!

Maifeier in Magnetsried

So lautete das Kommando von Ludwig Bader wenn die jungen und alten Helfer den Maibaum wieder ein kleines Stück weiter nach oben schoben. Nach einer guten dreiviertel Stunde stand der 31 Meter lange Maibaum, der traditionell nur mit reiner Muskelkraft aufgestellt wird. Die vielen Zuschauer waren von dem Tempo beeindruckt und bescheinigten durchwegs, dass „heia a bsunders scheena Bam worn is“. Im Anschluss an das Aufziehen der Fahne bedankte sich der neue Burschen- und Madlvereinsvorstand Hardi Bader bei allen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig dazu beigetragen hatten, dass dieses Fest gelang. Einen besonderen Dank galt Barbara Birzle, die für die Organisation der anschließenden Maifeier verantwortlich war. Bürgermeister Michael Bernwieser stellte in seiner kurzen Rede die Wichtigkeit einer intakten Dorfgemeinschaft in den Vordergrund und bedankte

sich bei den Verantwortlichen des Burschen- und Madlvereines für das ehrenamtliche Engagement. Ein solch lebendiges Vereinsleben leistet daher viel für gelebte Tradition und Brauchtum. Danach zeigte die Seeshaupter Trachtlerjugend den Zuschauern ihr Können. Bei herrlichem Maiwetter sorgte die Seeshaupter Blaskapelle für beste Unterhaltung, Grillspezialitäten und das üppige Kuchenbuffet für das leibliche Wohl der 600 Gäste. Die Hausbank, die eigens aus einem Teil des alten Maibaums gezimmert wurde, ging bei der Versteigerung nach Seeshaupt. Den Rest ersteigerte Stephan Greinwald aus Oppenried. Im anschließenden hart umkämpften Wiagsogschein setzten sich heuer Manfred Fent und Ludwig Bader durch. Gegen Abend konnten sich dann auch die Helfer gemütlich zusammensetzen und den erfolgreichen Tag ausklingen lassen. mb



# Dorf aktuell





## Dorf aktuell

# Einsatz für Naturschutz

Neuer Osterseenverein gibt sich kämpferisch

Ein neuer Stern am Seeshaupter Vereinshimmel ist der Osterseen-Verein, der in diesem Jahr gegründet wurde. Anlass war die Diskussion über den Bau der Schnellstrasse 2063, vor allem die Überlegungen über eine Westumfahrung des Ortes. Der Vorsitzende Stephan Kleemann, Hochschulprofessor in München, sieht den Isartalverein als Vorbild, den Gabriel von Seidl 1902 im Künstlerhaus gegründet hat. Der Bau von Wasserkraftanlagen an der Isar veränderte das Tal damals so sehr, dass viele Münchner sich für den Schutz und die Pflege der Landschaft einsetzen. Kleemann, der schon seit Jahrzehnten in dem Münchner Verein Mitglied ist und seit zehn Jahren in Seeshaupt lebt, möchte sich hier für die Osterseenlandschaft zwischen Iffeldorf und Seeshaupt engagieren. Nach seiner Meinung gibt es zwar in Seeshaupt beeindruckend viele Vereine, diesem Ziel hat sich aber noch niemand verschrieben. In Abstimmung mit den anderen Vereinen, wie dem Ortsgestaltungs- und Verschönerungs-Verein, sollen diese Lücken geschlossen werden. „Es fehlt eine

übergeordnete Stelle, die sich für den Naturschutz einsetzt“, sagt Kleemann im Interview. Bei der Diskussion um den Straßenbau spiele der ökologische Faktor keine Rolle. Es werde nur darüber debattiert, ob man die Straße brauche oder nicht. „Der Osterseen-Verein versucht die Frage in die Diskussion einzubringen, ob die Osterseen die Straße brauchen“. Bisher gebe es keine Institution, die bereit ist, solche Naturschutz-Fragen auch mit Klageverfahren oder Eilanträgen zu unterstützen.



Stephan Kleemann, Foto: kia

„Es ist doch keinem Landwirt zuzumuten, sich für ein Biotop einzusetzen“, meint Kleemann. „Da ist es doch besser, das Biotop einem Verein zu übergeben, der das dann juristisch durchficht“. Wie sein Münchner Vorbild will der Verein nicht nur die Seen schützen und pflegen, sondern auch Initiativen gegen Umweltzerstörung fördern. Landschaftlich wertvolle Grundstücke sollen mit Hilfe von Spenden erworben und damit dauerhaft geschützt werden. „Das hat sich beim Isartalverein bewährt“, so Kleemann, „man muss ja das Rad nicht immer wieder neu erfinden“. Die finanziellen Mittel dafür seien, dank guter Spenden, durchaus in Sicht. Der Mitgliedsbeitrag ist dagegen bewusst niedrig angesetzt – zehn Euro im Jahr sollen jedem Interessierten den Beitritt ermöglichen. Bisher haben sich rund 40 Mitglieder gefunden, die meisten aus Seeshaupt, einige aber auch in ganz Deutschland verstreut. Lediglich Iffeldorf ist nach Kleemanns Meinung noch unterrepräsentiert, „das wird sich hoffentlich bald ändern!“ Der Antrag ist auf der Homepage zu finden: [www.osterseen-verein.de](http://www.osterseen-verein.de). kia

# Großherzige Stifterin

Plakette erinnert an Paula Sterff

„Dank an Paula Sterff, geborene Tausendfreund, für die großzügige Spende zur Erhaltung der Kapelle“ steht auf einer Plakette in der Lourdeskappelle zu lesen. Die 2011 verstorbene

Seeshaupterin hat in ihrem Testament eine ansehnliche Summe zugunsten der Kapelle am Tiefentalweg hinterlassen, die die Kosten für Pflege und Instandhaltung für viele Jahre

sichert. Das Geld wird von der Bürgerstiftung verwaltet. Wie oft die Kapelle am Schulparkplatz für ein stilles Gebet aufgesucht wird, sieht man an den Blumen, Kerzen und Rosenkränzen, die die Besucher zurücklassen. Drum ist das tägliche Auf- und Zusperrn eine wichtige Aufgabe, die sich Theresia Eschbaumer, Uwe Hausmann und seine Enkeltöchter Maria und Johanna teilen.

Die Kapelle wurde um 1850 gebaut, um 1900 wurde sie dem damaligen Zeitgeist entsprechend in eine „Lourdesgrotte“ umgestaltet. So werden die Nachbildungen der Höhle von Massabielle bei Lourdes in Südfrankreich bezeichnet, in der 1858 der heiligen Bernadette die Muttergottes erschienen sein soll. rf



Johanna (l) und Maria (r) Hausmann, dahinter Uwe Hausmann und Resi Eschbaumer, Foto: rf

großer-fettweis | kollegen  
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser  
und Kathrin Mittermaier  
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt  
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt  
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06  
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com  
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

ANZEIGE



## Therapiezentrum Seeshaupt

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin  
Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam  
Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Pilates
- ▶ Training – Prävention - Rehabilitation

Bahnhofstrasse 9  
82402 Seeshaupt  
Tel.: 08801 914 69 00

Info@physio-seeshaupt.de  
www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Alles unter einem Dach

Parkplätze im Hof

barrierefreier Zugang



Logopädische Praxis  
Gudrun Jourdan  
staatl. gepr. Logopädin

## Die Logopädische Praxis zieht um....

ab dem **30.07.2013** finden Sie uns im  
"Therapiezentrum Seeshaupt" (Bahnhofstr. 9)  
mit folgendem Angebot:

- Logopädie für Kinder und Erwachsene
- ursachenorientierte Lerntherapie
- Energie-Frequenz-Theapie

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12

## Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037  
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de  
www.internet-integrate.de

**GREGOR KREUTTERER**  
GmbH  
Bauunternehmung

82327 TUTZING  
Diemendorf 10b  
Tel. 0 81 58 - 92 28 44  
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice  
A. Hofbauer



- erledigt für Sie  
kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
  - ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
  - ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 \* Mobil 0172-8107231



## Dorf aktuell

# Dem Wetter zum Trotz

Oldtimertreffen in Oppenried

Die gelegentlichen Regenschauer konnten auch dieses Jahr Oldtimerfreunde von nah und fern nicht davon abhalten, nach Oppenried zu kommen. Mit rund 130 Teilnehmern waren es heuer etwas weniger als in den vergangenen Jahren.



Rundfahrt der Oldtimer, Foto: evs

Ein besonderes Schmankerl war die Vorführung historischer Erntemaschinen (Balkenmäher und Heuwender) durch die sehr aktive Oldtimerjugend. Die traditionelle Rundfahrt führte die Bulldogfreunde dieses mal über die Hübschmühle, um den Kirchberg nach Jenhausen und wieder zurück. Einige traten danach die Heimreise an. Der Großteil fand sich noch einmal zum gemütlichen Kaffeetrinken in Oppenried ein. Die vielen Besucher wurden auch dieses Mal hervorragend verköstigt. Von Weißwürsten zum Frührschoppen über Rollbraten und Steckerl-fisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Für alle, die länger blieben, gab es noch ein feines Buffet mit selbstgemachten Kuchen. mb



## Erstkommunion

17 Kinder feierten in diesem Jahr am 21. April zusammen mit Pfarrer Mladen Znahor ihre Erstkommunion: Bales Erik, Bechteler Clara, Demmel Marie-Luise, Freyer Noah, Gerg Christof, Greinwald

Johanna, Haager Quirin, Hossack Andreas, Kuhnert Alessia, Lengauer Eva, Lindner Sophie, Neuser Quirin, Rößler Luisa, Saal Gregor, Schägger Korbinian, Strozik Susanna, Walica Mariella, Foto: tl

## NEUES AUS DEM KINDERNEST

Wechsel im Kinderneest-Vorstand

Das Kinderneest hat drei neue Gesichter im Vorstand: Einstimmig wurde bei der diesjährigen Hauptversammlung Katharina Veitinger als erste Vorsitzende gewählt. Sie löst Christiane Schlemmer ab, die das Amt vier Jahre lang mit viel Engagement ausgeübt hat. Als zweite Vorsitzende wurde Kathrin Frei wiedergewählt. Den Posten der Kassenwartin hat Anna von Grolman vom langjährigen Vorstandsmitglied Al-

bertine Leininger übernommen. Die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit hat künftig Anke Wagner, Schriftführerin bleibt Daniela Jendrek.

15-Jahr-Feier Hüpfburg, Schubkarrenrennen, Zauberer, viele Spiele - und strahlender Sonnenschein: Mit einem rundum gelungenen Fest feierte das Kinderneest am zweiten Juni-Wochenende sein 15-jähriges Jubiläum. Ein ausführlicher Bericht dazu mit vielen Fotos folgt in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.



Der neue Vorstand (v.l.n.re.): Anke Wagner, Daniela Jendrek, Anna von Grolman, Katharina Veitinger und Kathrin Frei, Foto: tl

ANZEIGE

Landwirtschaftl. Grund für Viehweide zu kaufen oder pachten gesucht!

Daniel Frey, Telefon 843

**Marinaden & Soßen**

Natürlich hausgemacht für unser Grillfleisch!

Fein. Kosten Sie mal!

OTTO'S WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferalle, beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann, feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT

PHYSIOWELL  
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

### UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

#### KASSENLEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik in der Neurologie (Bobath /Vojta)
- KG im Bewegungsbad
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Brügger-Therapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Fango

#### SELBSTZAHLERLEISTUNGEN

- Kinesio-Taping
- Präventionskurse: Aquafitness, Wirbelsäulentraining, Prävention Spezial, Nordic Walking
- Physio Check-up
- Trainingsgeräte
- Cranio-Sacral-Therapie
- Wellness Anwendungen

PhysioWell GbR - Praxis für Physiotherapie - Alter Postplatz 1 - Seeshaupt  
Tel.: 08801 914 50 69 - Email: info@physiowell.de - www.physiowell.de

### Massagepraxis am See informiert:

Als Diät- und Ernährungstherapeutin i. A. informiere ich über gesunde Ernährung, optimale Versorgung mit Vitaminen, Säure-Basen-Ausgleich, Immunstärkung und Gewichtsmanagement. Für eine Studie benötige ich Informationen zu den Ernährungsgewohnheiten einzelner Personen. Wollen Sie etwas für Ihre Gesundheit tun, dann vereinbaren Sie einen kostenfreien Termin: Tel. 0174-67 31 288 - Ihre Stephanie Wagner

## Hubert Lautenbacher & Tobias Greinwald GmbH

### Zimmerei/Dachdeckerei

Hubert Lautenbacher  
Bauerbach Tel. 08158/7292

Tobias Greinwald  
Seeshaupt Tel. 08801/913039  
Mobil 0170/2802750

Stegbau/Zaubnbau/Sanierung/  
Neubau/Innenausbau und  
Trockenbau

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Schreinerei  
Restaurierung

Neu im Programm:  
Japanische Schiebewände  
"Shoji"

Möbelrestaurierung

Denkmalpflege

Holzobjekte

Handpolituren

Dokumentationen

Martin Hahn

Schreinermeister - gepr. Restaurator

Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

email: restaurator\_hahn@web.de

Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

## MALERBETRIEB

im JÜRGEN MROSEK  
Malermeister - geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Teppichreinigung
- Sonnenschutzanlagen
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695



# Miteinander die Zukunft gestalten

Ein Arbeitstreffen zur Dorfentwicklung bringt erste Ergebnisse

Fortsetzung von Seite 3

## Wie geht es weiter?

Anfang Juli tritt die Seeshaupter Steuerungsgruppe wieder zusammen. An diesem Treffen beteiligt werden auch die bis dahin endgültig bestimmten Sprecher der Arbeitsgruppen Verkehr, Ortsbild, Soziales und Infrastruktur sowie einer Arbeitsgruppe Leitbild. Das Gremium wird den Stand der Diskussion zusammenfassen und das in der Bürgerversammlung für Oktober angekündigte Bürgerforum für die Dorfentwicklung vorbereiten.

Der wesentliche Schritt wird dann im Herbst der Beschluss des Gemeinderats sein, ob sich Seeshaupt dem Dorfentwick-

lungsprogramm anschließt. Denn bisher gibt es zwar die Zusage vom Amt für ländliche Entwicklung, dass die Gemeinde mit Zuschüssen rechnen kann, ob sie davon Gebrauch machen will – diese Entscheidung steht noch aus.

Zum guten Ende kommt die Dorfentwicklung aber nur durch bürgerschaftliches Engagement und wenn „der Gemeinderat den Prozess will und der Bürgermeister als zentraler Motor über mehrere Jahre dahintersteht“, so Norbert Hornauer beim Arbeitstreffen Mitte Mai.

## Das Beispiel Weyarn

Weyarn ist eine von vielen hundert Gemeinden in Bay-

ern, die sich dem Dorfentwicklungsprogramm bereits angeschlossen haben. Weil es außerdem der Geburtsort der Seeshaupter Gemeinderätin Petra Eberle ist, lag es nahe, mit Vertretern des Ortes einen Informationsbesuch zu verabreden.

An der Fahrt können sich alle Interessierten beteiligen, auch wenn sie bisher nicht zu den Aktiven in der Seeshaupter Dorfentwicklung gehören. Je nach Teilnehmerzahl erfolgt die Fahrt mit dem Gemeindebus und in Fahrgemeinschaften oder es wird ein Reisebus organisiert. Die Koordination übernimmt Petra Eberle, Telefon 774. Anmeldeschluss ist der 24. Juni.

Texte zusammengestellt von Norbert Hornauer und Franziska Mross

## Fahrt nach Weyarn Samstag, 6. Juli 2013

Das Programm:

8.30 Uhr Abfahrt in Seeshaupt am Schulparkplatz

9.45 Uhr Treffen mit dem Weyarner Bürgermeister und Vertretern der Arbeitsgruppen, die in der Dorfentwicklung aktiv sind, anschließend Mittagessen im Alten Wirt (Selbstzahler)

14 Uhr Kirchenführung

14.45 Uhr Dorfrundfahrt und Vorstellung der Dorfentwicklungsprojekte

16.30 Uhr Schlussrunde im Rathaus

ca. 19 Uhr Ankunft in Seeshaupt

## THEMENGRUPPE SOZIALES, JUGEND UND KULTUR

**Die Stoffsammlung:** Jugendzentrum, Jugendfeste, Jugendagenda; Spielplätze, Ferienbetreuung; Mehrgenerationenhaus; Ganztageschule; Grillplatz, Beachvolleyballplatz; Kulturpfad, Tauschbörse; Seniorenagenda; Heimat und Tradition

### Das hat die Gruppe erarbeitet:

Wer in Seeshaupt lebt weiß, dass es ein reges soziales Leben in unserem Dorf gibt und wir gut aufgestellt sind was Vereine, Seniorenangebot und Kultur angeht. Allerdings fehlt es an Angeboten für die Jugendlichen Seeshaupts. Hier könnte die Arbeitsgruppe mit einer Bedarfserfassung starten. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Jugendlichen soll vorerst festgestellt werden, welche Vorstellungen und Ideen die Jugendlichen selbst haben und was ihnen in Seeshaupt fehlt. Des Weiteren möchte die Arbeitsgruppe zeitnah versuchen, die Öffnungszeiten der Bücherei zu erweitern, mit dem Ziel das gut sortierte Angebot für noch mehr Menschen erreichbar zu machen. Hier könnte

man auch nachdenken über regelmäßige Informationen in der Dorfzeitung, zum Beispiel über neue Bücher.

Als langfristiges Ziel wurde der „Treffpunkt Dampfersteg“ festgehalten. Die Arbeitsgruppe möchte versuchen, Seeshaupts zentralen Platz am See mit Leben zu füllen und diesen dabei für alle Altersgruppen zu bereichern. Ideen sind zum Beispiel ein Spielplatz/Spielfeld oder ein kleiner Pavillon für wartende Schiffstouristen. Auch hier sollen verschiedene Altersgruppen zu ihren Ideen befragt werden. Zu diesem Thema wird es sicher eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Ortsbild“ geben.

Vorläufige Ansprechpartnerinnen:

Alexandra Zellmer  
alexandra.zellmer@gmx.de,  
Telefon 91 30 49

oder  
Claudia Fiebig  
fiebig-seeshaupt@t-online.de,  
Telefon 91 56 78

Alexandra Zellmer,  
Sprecherin der Arbeitsgruppe



Themengruppe Soziales, Jugend, Kultur: Katharina Veitinger, Claudia Fiebig, Alexandra Zellmer, Bürgermeister Michael Bernwieser, Martin Hausmann, Heidi Lechner, Renate von Le Suire, Margot Franz, Foto: Norbert Hornauer

## THEMENGRUPPE INFRASTRUKTUR, TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

**Die Stoffsammlung:** Telekommunikation, Wirtschaftsstandort, öffentliche Toiletten, Gastronomie, Nahversorgung, Sitzbänke, Schaugarten, Hundewiese, Biodiversität, Arbeitsplatz Tourismus, Gesundheit, Wellness, Wissen, Wasserver- und -entsorgung.

### Das hat die Gruppe erarbeitet:

Von den Seeshauptern wird die vorhandene Geschäftsstruktur, die ärztliche Versorgung und die Verkehrsanbindung als recht gut bewertet. Alles kann natürlich noch verbessert werden können. Die Versorgung aus eigenen Trinkwasserquellen, eine umweltschonende Energieversorgung und zukunftssichere Arbeitsplätze vor Ort haben einen sehr hohen Stellenwert und könnten als langfristige Projekte begleitet werden.

Für das Thema Tourismus wird eine Weiterentwicklung in der

sanften Variante gewünscht, die besonders auf die Belange unserer unvergleichlich schönen Landschaft abgestimmt ist.

Als kurzfristige Projekte wurden der schnelle Internetzugang besonders im Außenbereich, die Verbesserung der Internetpräsenz und die Nutzung moderner Medien benannt. Das Thema öffentliche Toiletten könnte in einem ersten Schritt durch Hinweise auf die vorhandenen Lokalitäten entschärft werden.

Vorläufige Ansprechpartner:  
Reinhard Weber für die Themengruppe insgesamt  
Telefon 91 46 85

Petra Eberle für das Projekt Neue Medien/Internetpräsenz  
Telefon 774  
und für Naturschutz/Biodiversität Franz Harbers  
Telefon 9 50 91

Reinhard Weber,  
Sprecher der Arbeitsgruppe



Themengruppe Infrastruktur, Tourismus, Wirtschaft: Lajla Fritz, Reinhard Weber, Helmut Klug, Franz Harbers, Petra Eberle, Fritz Stuffer, Foto: Norbert Hornauer

## LesArt

Wir haben – angesichts der katastrophalen Bilder und Schilderungen von den Flutopfern – überlegt, was wir zur Unterstützung tun können. Da wir über Rabatte nur im eigenen Verlag bestimmen können, verkaufen wir ab sofort in einer Sonderaktion das erste Buch unseres Verlags „Bulldogs – Geschichten von Menschen und Traktoren“, indem wir einen Monat lang 50 % des Verkaufspreises direkt an die bayerischen Flutopfer überweisen. Den Erfolg und den Fortgang der Aktion können Sie forlaufend im Schaufenster verfolgen.

ANZEIGE

## Buchhandlung

# LesArt

**Buchhandlung & Café:  
Dienstag bis Samstag  
von 9.30 bis 13.00 Uhr,**

**Dienstag bis Freitag von  
14.30 bis 18.00 Uhr  
(meistens klammheimlich  
auch länger!)**

**samstags im Café:  
Weißwurst  
mit offenheißer Breze**



## Flanksteak & Iberico

**Ihr Grill ist schon  
ganz heiss drauf!**

**Fein. Kosten Sie mal!**

## byron.

„Rockstar ;-)  
meets Hundesitter“

Sie haben Lust auf Gitarre spielen? Ich biete Gitarrenstunden für Rockmusik, ganz ohne Noten. (Zeiten nach Vereinbarung). Sag mir, was du lernen willst, und ich zeige dir, wie es geht.

Nebenbei biete ich gelegentlich auch Hundesitting für Leute, die in Urlaub fahren (auch tageweise) und nicht wissen wohin mit ihrem Hund.

Sie erreichen mich unter  
Tel. 0170-2911566,  
Byron A. Wiemann



## Wir wollen was Schlichtes ...

Barbara Kopfs Idee für das ehemalige Massengrab setzt sich durch

Aus einem endlos langen Güterzug, der am Seeshaupter Bahnhof steckengeblieben war, befreiten US Soldaten am 30. April 1945 fast 2000 KZ Häftlinge; 63 hatten die Fahrt von Außenlager Mühlendorf nicht überlebt, sie wurden am Seeshaupter Friedhof in einem Massengrab bestattet. Seit 1995 erinnert das Mahnmal an die Überlebenden, der Toten soll nun auch mit einer würdigen Gestaltung der ehemaligen Grabstelle gedacht werden. Wie die ausschaun soll, darüber gingen die Meinungen im Gemeinderat wie auch in der Bevölkerung weit auseinander. Auf der Sitzung im Mai ist die Entscheidung gefallen: „Wir wollen was Schlichtes und nichts Auffallendes“, erläuterte Max Amon den Standpunkt des Gemeinderats, und „es soll

sich einfügen in die Reihe der ‚normalen‘ Gräber“, ergänzte seine Kollegin Petra Eberle. Und deswegen wird der Entwurf zweier Münchner Bildhauerinnen vom „leeren Grab“ (die Toten wurden 1956 nach Dachau überführt) nicht realisiert, sondern der Vorschlag von Barbara Kopf für einen schlichten Stein mit der schlichten Inschrift: „Zum Gedenken an die namenlosen 63 KZ Opfer, die hier bis 1956 zur letzten Ruhe gebettet wurden“. Und darunter: „Der Herr hebe sein Angesicht und gebe Euch Frieden.“ Die „segnenden Hände der Kohanim“ über dem Segensspruch werden allerdings weggelassen. Dieses Symbol für die Nachkommen hebräischer Priester ist deplaziert am Grab von jüdischen KZ Opfern, das

wurde dem Gemeinderat „Gott sei Dank“ noch rechtzeitig zugetragen, so Bürgermeister Michael Bernwieser.

Für ihren Entwurf hat Barbara Kopf auch eine alte Steinplatte gestiftet, die muss aus statischen Gründen mit einem Tuffstein hinterfüllt werden. Zusammen mit dem Fundament und den Steinmetzarbeiten für die Beschriftung belaufen sich die Kosten auf rund 8000 Euro. Der Ordnung halber wurde auf Antrag von Gemeinderat Max Amon zweimal abgestimmt, erst über die Kosten und dann über die Gestaltung. Bürgermeister Bernwieser stimmte als einziger dagegen, er war es, der mit Marlies Poss und Blanka Wilchfort bewusst jüdische Künstlerinnen für einen Entwurf beauftragt hatte. rf

## FC SEESHAUPT, ABT. FUSSBALL

### Sonnwendfeier mit Spielfest

Der FC Seeshaupt hat sich nach vielen Überlegungen entschlossen, das diesjährige Sonnwendfest nicht zu veranstalten. Es sei immer problematischer, die Fußballer für all die ehrenamtlichen Tätigkeiten zu begeistern, ebenso läßt auch die Teilnahme bei den Seeshauptern nach. Auch die gestiegenen Kosten für die vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen kann der FC als Spartenverein alleine nicht mehr stemmen, ohne in den Verlustbereich zu kommen. In der Hoffnung mit neuen Ideen und Elan den nächstjährigen Veranstaltungskalender füllen zu können, entschloss man sich nach langen Überlegungen, eine Pause einzulegen und auch das Spielfest fällt damit aus.

### Saisonabschluß -

#### Die Japaner kommen

Am 14. Juli lädt der FC Seeshaupt alle Seeshaupter zum Zuschauen ein - dann findet das erste Japaner-Seeshaupter Freundschaftsspiel statt. Organisiert vom neuen Trainer der 1. Mannschaft, Taka Onodera, beginnen die Spiele mit der „Japanischen Sportschule München“ um 11:30 Uhr. In Begleitung des aktuellen Bayernligaspielers Naoto Ishii, kommen die 6 bis 13 jährigen Kinder nach Seeshaupt, um sich mit der lokalen Fußballjugend zu messen. Bei Bewirtung und Eltern-Kind Spielen (an alle Eltern: Turnschuhe nicht vergessen!) geht die Veranstaltung gegen 17 Uhr zu Ende. Für die Kinder wird dies sicherlich eine ganz besondere Saisonabschlussfeier. db

## UMFRAGE VON HOLGER GERISCH UND ECKART VON SCHROETTER

Das „Einheimischenmodell“- für junge Familien oft die einzige (bezahlbare) Möglichkeit, sich den Traum vom eigenen Häuschen zu erfüllen. Die Entwürfe der Gemeinde für das Gelände am Frechenseeweg liegen vor und zahlreiche Interessierte haben sich bereits für das Modell beworben. Die DZ hat fünf Bewerber gefragt, wie lange sie auf die Möglichkeit gewartet haben, wie die Auswahlkriterien bewertet wurden, ob die Planungen der Gemeinde gefallen und welcher Haustyp bevorzugt würde:



Anke Wagner

Wir haben uns bereits vor sieben Jahren beworben und mit mittlerweile drei Kindern wird es nun natürlich etwas dringlicher. Das wäre eine tolle Chance, langfristig hier zu bleiben. Grundsätzlich finde ich die Kriterien gut. Die Kinder spielen eine große Rolle und auch dass das ehrenamtliche Engagement bewertet wird, schließlich heißt es ja auch „Einheimischenmodell“. Die Planungen der Gemeinde gefallen mir sehr gut, vor allem dass das Gebiet so zentral ist und trotzdem ruhig. Mit der Umplanung hat es zwar länger gedauert, aber der Entwurf, so wie er jetzt ist, ist viel schöner. Ich finde beide Hausmodelle schön- die Einzelhäuser stehen ein bisschen geschützt, die Doppelhäuser haben den schönen Garten nach hinten. Ich freue mich, dass die Verteilung der Grundstücke noch vor den Sommerferien erfolgen wird. Man kann besser planen, wenn man weiß, ob man ein Grundstück bekommt oder nicht.



Alexandra Zellmer

Wir warten schon jahrelang auf diese Chance. Besonders seit wir Kinder haben, wünschen wir uns, aus der Wohnung im ersten Stock auszuziehen in ein Häuschen mit Garten. An den Auswahlkriterien haben wir nichts auszusetzen, damit ist eine faire Vergabe gewährleistet. Seit der Umplanung des ersten Entwurfs finden wir es noch schöner. Uns gefällt die Lage innerhalb des Dorfes sehr gut, sie könnte nicht besser sein. Es sind kurze Wege zum Bahnhof, Kindergarten und zur Schule. Wir wünschen uns ein Einzelhaus, prinzipiell kann man aber aus jedem Grundstück etwas machen. Wir finden es toll, dass die zukünftigen Bauherren eigentlich alle in einer ähnlichen Lebenssituation sind. Damit wird sich sicher eine schöne Siedlungsgemeinschaft ergeben.



Andreas Veitinger

Für mich ist das Thema Eigenheim und Einheimischenmodell seit circa vier bis fünf Jahren aktuell. Ich finde den Fragenkatalog angemessen. Ich hätte mir nur gewünscht, dass neben den Punkten „Feuerwehr“ oder „Rotes Kreuz“, auch andere ehrenamtliche Tätigkeiten abgefragt werden oder ein sonstiges Engagement am Dorfleben mit einbezogen würde. Der erste Entwurf hat mir nicht gefallen, der zweite Plan ist wesentlich ansprechender. In erster Linie würde ich mich für ein Einfamilienhaus interessieren. Ich bin ein bisschen Abstand zu den Nachbarn seit meiner Kindheit gewohnt. Die Lage des Baugebietes, so zentral in Seeshaupt ist schön und auch die geplante Errichtung eines Kinderspielplatzes ist wunderbar.



Julia Okorn

Ich warte bereits seit elf Jahren auf diese Gelegenheit. Die Auswahlkriterien finde ich in Ordnung und nachvollziehbar. Auch die Modelle anderer Gemeinden gehen in die gleiche Richtung und sind vergleichbar. Die Lage ist sehr schön, in zweiter Reihe und trotzdem zentral, Bahnhof und Sportzentrum, alles ist schnell erreichbar. Die Aufteilung in kleinere Grundstücke war mir wichtig. Auch die U-Form der Anliegerstraße ist gegenüber der ersten Variante mit Sackgasse und Wendehammer wesentlich besser. Wir hätten gern eine der Doppelhaushälften. Einerseits sind sie günstiger, andererseits ist die Öffnung der Gärten nach Süden so schön. Als Bauingenieurin wäre es natürlich der Traum für mich, mein eigenes Haus zu bauen.



Jan Smejkal

Da wir ja noch nicht so lange in Seeshaupt sind, war unsere Bewerbung relativ spontan. Ich denke, die wichtigsten Punkte werden in dem Fragebogen abgefragt. Bezüglich der jeweiligen Gewichtung kann man natürlich keine Aussagen treffen. Der Auswahlprozess wird sicher fair sein. Es bietet sich eine große Chance und es ist bestimmt nicht einfach für die Entscheider, alle Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Die Lage ist super, da kann man sich nicht beschweren. Auch die Aufteilung der Fläche ist gut gelungen. Insgesamt wird dort sicher eine nette Siedlung entstehen. Primär würden wir eines der Einzelhäuser bevorzugen, jedoch wäre auch der Dreispänner eine Alternative. Es wäre toll, Beruf, Familie und Freizeit mit kurzen Wegen verbinden zu können und das alles zu finanzierbaren Konditionen.

Fotos: evs



## Die Herzen der stolzesten Fraun...

Frühlingskonzert der Musikkapelle Seeshaupt

Unter der Leitung von Ernst Speer zeigte die Musikkapelle in der Seeresidenz was sie drauf hat: da war vom Marsch über die Polka zum Swing für jeden Geschmack was geboten. Ob sie auch wirklich die Herzen der stolzesten Frauen (und Männer) brechen, konnte nicht dokumentiert werden, aber das Zeug dazu hätten sie allemal. Das bewies der stürmische Applaus der Besucher im Festsaal. Was für unerkannte Talente in Seeshaupt wirken, hob der Moderator, Jan von Gruchalla, besonders hervor. Hans Lancel (sprich: Lanz'l) von der Gemeindeverwaltung Seeshaupt komponierte drei der gespielten Werke. Lancel, von Kindesbeinen an der Musik verbunden, stammt aus Kochel am See und war dort 40 Jahre aktiv bei der örtlichen Blaskapelle, zwölf

Jahre lang auch ihr Dirigent. Er ist studierter Musiker und spielte im Luftwaffen-Musikkorps der Bundeswehr in Neubiberg in einem Fünfzig-Mann-Orchester allein das Tenorhorn. Eine echte Herausforderung, wie er selbst sagt. Ernst Speer, der die zirka dreißig Seeshaupter Musiker aus allen Lebensbereichen zusammenhält, motiviert und dirigiert, hat diesen Posten 1982 von Alfred Höcherl übernommen und konnte letztes Jahr sein dreißigjähriges Dirigentenjubiläum feiern. Auch bei ihm bedankte sich von Gruchalla im Namen der Musikkollegen. Besonders erfolgreich ist Speer bei der Jugendarbeit. So konnte er vier junge Damen erstmals beim Frühlingskonzert einsetzen: Eva-Maria Berchtold und Lisa Höldrich (Klarinette), Andrea

Lang (Flöte) und Judith Schlosser (Tenorhorn). Am längsten dabei sind Rudolf Hohberger (Horn), und Walter Hauschild (Bass). Sie spielen seit 48 Jahren bei der Musikkapelle, fast unvorstellbar in unserer schnelllebigen Zeit. Aber auch zwanzig-, dreißigjährige Zugehörigkeit sind keine Seltenheit. Das Engagement, die Zuverlässigkeit und die Disziplin der Musiker kann man nicht hoch genug schätzen. Ohne sie kein gescheites Neujahr, kein sommerliches Standkonzert am Dampfersteg, kein kirchliches Fest im Jahreslauf, kein Heiligabend auf dem Friedhof. Die Fülle der musikalischen Einsätze ließ eine zugereiste ältere Dame sogar vermuten, die Mitglieder der Musikkapelle seien bei der Gemeinde Seeshaupt angestellt und bezögen ein monatliches Gehalt. Das ist nun allerdings nicht der Fall. Die Musiker sind natürlich ehrenamtlich tätig. Das Frühlingskonzert findet nur jedes zweite Jahr in der Seeresidenz statt. Wer davon nicht genug hat und gern jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr selber mitproben möchte, ist herzlich eingeladen. Auf der „nagelneuen“ Homepage der Musikkapelle kann man sich noch weitere interessante Informationen anschauen. ([www.musikkapelle-seeshaupt.de](http://www.musikkapelle-seeshaupt.de)) ea



Ernst Speer, Hans Lancel und Jan von Gruchalla, Foto: tl



Attraktives Blech ..., Foto: tl



Die Musikkapelle von 1955, Foto: privat



Ernst Speer mit seinen Musikern, Fotos: tl

# DRUCKKREIZ

Ihr Partner für alle exklusiven Drucksachen wie z.B.

Geburtskarten, Hochzeitskarten, Einladungen, Briefpapier, Kataloge, Flyer, Visitenkarten, Poster und vieles mehr.  
Kostenlose Lieferung nach Seeshaupt!

Druckreiz GmbH  
Frankenthaler Str.20 (Rgb.)  
81539 München  
info@druckreiz.com  
T +49 (0)89 1271140-0  
F +49 (0)89 1271140-276

[www.druckreiz.com](http://www.druckreiz.com)

streich@druckreiz.com  
T +49 (0)89 1271140-161  
F +49 (0)151 16246731

## Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

STADT  
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus  
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband  
Bayerischer Sing- und  
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im  
Verband deutscher  
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr  
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760  
e-mail: [musikschule@penzberg.de](mailto:musikschule@penzberg.de) / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt



CenterCircle

[www.christinkuhnert.de](http://www.christinkuhnert.de)

Training · Ausbildung · Therapie

**Christin Kuhnert**  
Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b  
82402 Seeshaupt

Tel. (08801) 91 32 66  
info@christinkuhnert.de

Bewegungstherapie / Pilates  
Fuß-Schule & Spiraldynamik®  
Beckenbodentherapie  
Klassische Homöopathie  
Ernährungsberatung

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie

**Birgit Pittig** Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGFS)

Mein Angebot richtet sich an

Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen

- Termine und Ort nach Vereinbarung

- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731

info@familientherapie-seeshaupt.de | [www.familientherapie-seeshaupt.de](http://www.familientherapie-seeshaupt.de)



## Kultur

# Gastfreundschaft der besonderen Art

### Schüler besuchen die polnische Partnergemeinde

Bereits zum zweiten Mal durften Seeshaupter Schulkinder zur Partnergemeinde Kreuzenort nach Polen reisen. 2010 begann dieser Austausch mit polnischen Kindern und seit dieser Zeit besuchen sie sich abwechselnd. Grundgedanke war und ist auch heute noch, dass eine Partnerschaft durch den Nachwuchs in kommenden Generationen lebendig bleiben muss.

Zu Beginn der Osterferien machten sich sechs Mädchen und sechs Buben mit dem Bürgermeister und vier Begleiterinnen auf den Weg. Sie erlebten fünf Tage Schule, Sehenswürdigkeiten und vor allem Gastfreundschaft der ganz besonderen Art. Viele persönliche Begegnungen und Erlebnisse machten diese Zeit unvergesslich. Der Besuch eines Wildparks, eine Schlossbesichtigung, die Ausflüge zu einem Silberschaubergwerk und zu einem Brotmuseum mit Brotbacken waren sicher Höhepunkte. Auch der Gottesdienst am Palmsonntag ist erwähnenswert. Unsere

Schülerinnen und Schüler verbrachten auch Zeit in den Gastfamilien mit den Kindern, die sie im Jahr vorher in Seeshaupt kennengelernt hatten.

Der für Schulen am 6. Mai festgesetzte Europatag wurde für die Grundschule in Seeshaupt in diesem Jahr zum 1. Polen-Tag, damit sich auch die zukünftigen Austauschschülerinnen und -

Schüler bereits frühzeitig mit diesem Ort vertraut machen. So wurden Präsentationen von den verschiedenen Besuchen, Informationsmaterial, Bildbände, aber auch Bastelgeschenke mit großem Interesse begutachtet und bestaunt.

Für die Kinder in Seeshaupt steht fest: Die Partnergemeinde Kreuzenort ist ihnen sehr ans Herz gewachsen und alle freuen sich auf den nächsten Besuch. *dz*



Gemeinsamer Spaß in Polen, Foto: privat

## Kulturkreis fährt zur Landesausstellung

### Anmeldung ab sofort

Lajla Fritz vom Kulturkreis Seeshaupt erinnert noch einmal dringend an die Anmeldung zur Fahrt nach Schweinfurt zum Besuch der Bayrischen Landesausstellung unter dem Thema „Main und Meer“.

Zur Gedächtnisauffrischung hier der Einladungstext des Kulturkreises vom 15. April 2013: „Die Bayrische Landesausstellung findet in diesem Jahr vom 9. Mai bis 13. Oktober in Schweinfurt statt. Da dies pro Strecke eine 4 bis 4,5-stündige Fahrzeit bedeutet, haben wir beschlossen, eine Übernachtung

und einen weiteren kulturellen Programmpunkt hinzuzufügen: Wir werden nach dem Besuch der Landesausstellung nach Bamberg weiterfahren. Um Berufstätigen und interessierten Jugendlichen diesen Ausflug ebenfalls zu ermöglichen, werden wir diese Fahrt am Samstag, 10.8. und Sonntag, 11.8. durchführen.

Wir haben beschlossen, unseren Mitgliedern einen besonders günstigen Preis anzubieten (p. P. im DZ 105 Euro, im EZ 115 Euro. Gäste zahlen p.P. im DZ 145 Euro, im EZ 160 Euro). Der Kulturkreis übernimmt alle Eintritte,

Führungen usw. Die Mahlzeiten müssen selbst bezahlt werden. Ebenso wird Jugendlichen ein besonders niedriger Preis eingeräumt (p.P. im DZ 70 Euro).“ Die Bettenreservierungen im Hotel und die Anmeldungen für die Führungen erfordern eine baldmögliche verbindliche Zusage. Wenn Sie bei dieser interessanten kulturellen Veranstaltung mitfahren möchten, melden Sie sich also bitte umgehend an unter Tel. 1702, Lajla Fritz. Dort erfahren Sie auch alle weiteren Einzelheiten und den genaueren Programmablauf *ea*

## Des Meeres und der Bilder Wellen

### Sepp Hauzenberger stellt bei Anne Geuting aus

Es war die Langeweile an einem verregneten Sonntag, die den Seeshaupter Sepp Hauzenberger zur Malerei brachte. Das ist jetzt zwanzig Jahre her, und inzwischen kann der Hobby-Künstler, der früher als Metzger gearbeitet hat, auf ein umfangreiches Oeuvre zurückblicken. Acryl auf Leinwand oder Mischtechnik auf Karton, das sind seine Maltechniken, und immer schon hat er abstrakte Bilder gemalt. In jüngster Zeit sind viele Seemotive entstanden, und eine Auswahl dieser Werke ist seit April im Laden von Anne Geuting in St. Heinrich zu sehen (und für erschwingliche 150 bis 500 Euro auch käuflich zu erwerben). Autodidakt Hauzenberger malt seine Bilder aus dem Kopf, und

man kann darin den Starnberger See vor der Haustür oder auch ein fernes Meer erkennen. Auf

jeden Fall passen die Motive zu unserer Gegend wie auch der Titel der Ausstellung: See Seiten. *fm*



Noch den ganzen Sommer über sind die Bilder von Sepp Hauzenberger bei Anne Geuting in St. Heinrich zu sehen, Foto: fm

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeuge legt, führen wir die Marken:

**mafell FESTO**  
**knapp**  
**DEWALT**

**zellmer**  
Hans Zellmer GmbH  
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



**Renate Brückner**  
**Schreibwaren · Lotto**  
**Büroartikel · Geschenke**  
**Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt  
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- \* Hermes Paketshop-Partner
- \* Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- \* Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- \* Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- \* Lotto spielen \* Fotokopieren
- \* Faxen \* Stempel bestellen
- \* Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



**Anton Storf**

**Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG**  
**Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau**

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, **82398 Polling**  
Telefon 0881/7774 ● Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau  
beraten · ausführen · koordinieren



**neubauen**  
**und anbauen**



**umbauen**  
**und ausbauen**



**sanieren**  
**und Energie sparen**



**pflügen**  
**und Instand halten**

**Zimmerei Lenk**  
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg  
Tel. 08856 82580  
www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner:  
**Martin Hausmann**  
Telefon: 0160-4783253

**Sanitär Heizung Spenglerei**

**FISCHER & LISTLE GMBH**

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10  
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

**Solar- u. Brennwerttechnik**

## Bräute, Fresken, Schifferlfahren

Kirchenchor erkundet Chiemsee

Schönes Wetter schenkte Petrus den Seeshaupter Sängerinnen und Sängern für ihren Ausflug nach Seeon, zur Fraueninsel und nach Urschalling. Dr. Uwe Hausmann und Gerhard Hohendanner hatten bei einem Voraustermin die gesamte Fahrt probeweise in einem normalen PKW absolviert, und so konnte nichts mehr schief gehen. Die furchtlose Busfahrerin Andrea Wagner stellte ihre Kaltblütigkeit wieder mal unter Beweis auf den schmalen Sträßchen im Chiemgauer Hinterland. Zwischen zwei

Hochzeiten mit prächtigen Bräuten, die sozusagen vor der Türe Schlange standen, glückte eine wunderbare Führung in der schönen Seeoner Kirche mit ihrem Freskenschmuck. Die musikbegeisterte Fremdenführerin und Organistin, Chorleiterin und Allroundmusikerin Andrea Wittmann freute sich sehr über die Lieder, die die Seeshaupter sangen und spielte dem Chor zu Ehren auf der Mozartorgel ein Stück aus der Messe, die Mozart für Seeon geschrieben hat. Dann sang sie eine Seite

aus einem geradezu akrobatisch schwierigen gregorianischen Gesang.

Mit dem Schiff ging's zur Fraueninsel. Auch in der dortigen Kirche fand eine Hochzeit statt, sodass man auf die Besichtigung verzichten musste. Nach dem Mittagessen konnte man die schönen Bauergärten bewundern, während man die Insel umwanderte und bevor das Schiff wieder nach Gstadt ging. Urschalling war das letzte Ziel und bescherte überraschend eine Führung durch das alte Kirchl. Die fantastischen Fresken in der Art einer Bilderbibel boten viel Stoff für Erklärungen. Der bärtige Haus mit dem Schurz, der eben noch draußen Holz geschlichtet hatte, lieferte amüsante Details und Ausführungen über komplizierte theologische Streitfragen des zwölften Jahrhunderts in großartigem Chiemgauer Dialekt. Schmunzelnd verließen die Seeshaupter den Ort, um sich gleich um die Ecke beim Mesnerwirt an Kaffee und hausgemachtem Kuchen zu laben.

So ganz brav waren sie dann vielleicht doch nicht gewesen, die Chorsängerinnen und -sänger, denn im allerletzten Moment auf dem Weg zum Bus fing es doch noch zu regnen an. Aber Alle waren sich einig: grad schee war er, der Ausflug. ea



Kirchenchor mit Gästen auf Ausflug, Foto: privat

## „Metamorphosen“ in der LesArt

Rolf Werres und Doris Matthes stellen aus

Die Fotografie, das Medium der Verwandlung schlechthin, bildet die Wirklichkeit ab, oder das, was der Betrachter dafür hält. Der Fotograf Rolf Werres und die Malerin Doris Matthes gehen einen anderen Weg. Die Fotos, die sie zur Wiedereröffnung des Kunstraums neben der Buchhandlung ausstellen, fordern einen anderen Blick. Wie hinter einem opaquen Glas treten scharfe und unscharfe Partien hervor und machen aus einem banalen Porträt eine Bewegungsstudie von archaischer Ausdruckskraft. Bereitwillig äußerte sich der Künstler zu seinen Motiven und den Ideen hinter seinen Bildern. Nur auf die Frage: „Wie haben Sie das gemacht, Herr Werres?“ antwortete er nicht. Dieses Geheimnis behält er für sich. Mit der Bilderschau möchte Axel Seip die Tradition der kleinen Kunstausstellungen wieder aufnehmen, die seine Vorgängerin, Maise Lejeune, viele Jahre lang in dem Nebenraum der Buchhandlung organisiert hatte. ea



Doris Matthes und Rolf Werres, Foto: privat

### SIE LIEBEN KULTUR?

Sie sind interessiert an Theater, Oper und Konzerten, und der Vielfalt der Kultur in München?

Sie wollen dabei sein - ohne Aufwand, aber mit Komfort? Wir bieten Ihnen ein ausgewähltes Kulturprogramm.

Bei uns bekommen Sie eine Auswahl von Veranstaltungen der Opernhäuser, Theater und Orchester in München zu ermäßigten Kartenpreisen.

Das ist unser Service: Für einen Teilnehmerbeitrag von 20 Euro im Jahr bieten wir

Ihnen eine monatliche Auswahl von Veranstaltungen, ermäßigte Karten ohne Vorverkaufsgebühr und 10 organisierte Fahrten im Bus (Buskosten zuzüglich) nach München. Neugierig?

Wir geben gerne zu allen Fragen persönlich Auskunft: S. Stuffer, Tel. 08801-2225 oder 0171-5794415

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Ihre Theatergemeinde e.V. München, Aussenstelle Seeshaupt

ANZEIGE

**Kosmetik**

**Beauty-Times**

**Fußpflege**

**Penzberger Str. 18**  
**82402 Seeshaupt**

B. Rogge  
B. Jacobsen

⇒ **Nagel-Studio**

⇒ **Kosmetik**

⇒ **mediz. Fußpflege**

⇒ **Permanent Make-up**

⇒ **Massagen**

⇒ **Hausbesuche**

Tel. 08801 / 915 27 91

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

**E.-M. Camerer**

*Ihr Makler in Seeshaupt*

*Fax 08801/816    Telefon 08801/724*

Makler-Verband-Starnberg  
Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

PHYSIOTHERAPIE SEESHaupt

**Franziska Schessl**  
Rosenstraße 8  
82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 913 43 13 oder  
Mobil 0151 - 12 74 08 77  
info@physiotherapie-seeshaupt.de  
www.physiotherapie-seeshaupt.de

**Ärztliche Verordnungen**

- Krankengymnastik
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango
- Heißluft
- heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

**Zusatzangebote**

- Kapuzenmuskel-massage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackung
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichts-entspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- heiße Rolle
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Alle Kassen nach ärztlicher Verordnung  
und private Termine nach Vereinbarung!

# Dorf aktuell/Sport

## Asphaltduelle

Dorfmeisterschaft bei den Seeshaupter Stockschiützen

Am Samstag 4. Mai veranstaltete bei noch schönem Wetter der SST Seeshaupt auf den Asphaltbahnen bei seinem Vereinsgelände die Dorfmeisterschaft im Stockschießen.

Am Turnier beteiligten sich zwölf Mannschaften unter der Aufsicht des Schiedsrichters Christian Wassermann. Bis zum

Ende des Spiels war der Titel heiß umkämpft, da die ersten fünf Mannschaften ein fast gleiches Punktergebnis hatten. Letztendlich ging der Siegeltitel an die Mannschaft „Schützen“ (Roland Werner, Alfred Bauer, Christoph Baulechner, Kurt Grahammer) mit 17:5 Punkten. Platz zwei holten mit 16:6

Zählern die „Trachtler“ (Hans Steigenberger, Michael Ziegler, Frank Pöttgen, Hans Ziegler) den 3. Rang belegte „Driv-Nix“ (Heidi Bücherl, Edmund Bücherl, Markus Ogris, Petra Ogris) mit 14:8 Punkten und Note 1,759 vor der punktgleichen Mannschaft „Dorf“ mit der schlechteren Note von 1,538.



Auf dem Foto die Siegermannschaft „Schützen“ v.l.n.r. Roland Werner, Alfred Bauer, Christoph Baulechner, Kurt Grahammer, Foto: privat



hinten v. links: Alexander Wassermann, Stefan Greisinger, Tobias Heimerl, Christian Rathgeb, vorne v. links: Stefan Kaltenecker, Andreas Seitz, Foto: privat

## Zwei Meistertitel

Mit zwei Meistermannschaften in ihren Klassen beenden die Seeshaupter Kegler die Punkterunde der Saison 2012/13. In einem spannenden Rennen um Platz 1 holte sich die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga A mit 28:8 Punkten am letzten Spieltag den Meistertitel.

In der Einzelschnittliste belegte Alexander Wassermann mit

einem Auswärtsschnitt von 454 Holz den zweiten Platz. Die SG Jugend Seeshaupt/Eberfing wurde in der Jugendrunde 2012/13 ebenfalls Meister ihrer Klasse und belegte somit im 4. Jahr in Folge den ersten Platz. In der Einzelschnittliste belegte Fabian Lange den ersten Platz, Manuela Seitz den dritten und Pascal Schouten den fünften Platz. dz

ANZEIGE

# Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013

**auto EBERL**   
**EBERT**  
 Neu- und Gebrauchtwagen ■ Reparaturen aller Fabrikate  
 HU und AU im Haus ■ Reifen- und Klimageservice  
 Bahnhofplatz 10 - 82402 Seeshaupt  
 Tel.: 08801/656 - www.auto-eberl.de

Wir sagen  
**Dankeschön**

- für 25 Jahre Treue -

und freuen uns, Sie weiterhin bei uns  
 als Kunden begrüßen zu können!



1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013 1988 – 2013

BLUMENFACHGESCHÄFT

**DIE BLUME**  
 ... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Öffnungszeiten:  
 Mo - Di 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
 Mittwoch 9<sup>00</sup> - 12<sup>30</sup> Uhr  
 Do - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
 Sa 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

## Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte.

Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

## Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch



Öffnungszeiten:  
 Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;  
 Mi ab 14.00 Uhr  
 geschlossen;  
 Sa 7.30 - 12.30 Uhr  
 Mittagstisch 11-14 Uhr

**Seeshaupter Landküche –  
 essen und einkaufen in der  
 Markthalle am Bahnhof**

Tel. 913570, Fax: 913571  
 www.seeshaupter-landkueche.de

**essen und  
 einkaufen**



# Sport & Vereine

## Kegeln bei Schwarzlicht

Die Dorfzeitung im Interview mit Franz Brennauer, Abteilungsleiter der Abteilung Kegeln des FC Seeshaupt

**DZ:** Herr Brennauer, wir sitzen hier in einer sehr großen Kegelanlage, wie man sie gar nicht so recht erwarten würde im Untergeschoss des Sportzentrums.

F. Brennauer: wir besitzen in Seeshaupt eine extrem moderne Anlage mit vier Bahnen und einer Top-Ausstattung, das finden Sie in der Form im Umkreis nicht mehr. Darauf sind wir sehr stolz. **DZ:** So eine Bahn hat aber auch ihren Preis, oder?

F. Brennauer: Ja, so etwas kostet eine ganze Menge Geld. Beim Bau des Sportzentrums haben wir als Abteilung den Raum zur Verfügung gestellt bekommen. Den gesamten Innenausbau der Kegelbahn mussten wir als Verein selbst finanzieren. Die Bahn, wie sie hier steht, hat uns in etwa 80 000 Euro gekostet.

**DZ:** Vorher gab es eine alte Bahn, seit wann eigentlich?

F. Brennauer: Noch bevor der Kegelverein 1964 gegründet wurde, baute Fanni Seidl als Pächterin des Sportheims die alte Kegelbahn. Anfangs war es ein reiner Herrenverein, erst 1972 kamen die Damen dazu, fünf Jahre später die Jugendmannschaft.

**DZ:** Das Interesse für den Kegelsport war damals also recht groß?

F. Brennauer: In Hochzeiten hatten wir an die 150 Mitglieder im Verein, fünf Herrenmannschaften, drei Damen- und eine Jugendmannschaft. Über die Jahre haben wir aber leider

- wie viele andere Vereine auch - dem immer breiteren Angebot an alternativen Sportarten Tribut zollen müssen. Es gibt in Seeshaupt sehr viele andere Vereinssportarten, da konkurrieren wir heute viel mehr als damals. Aktuell haben wir 70 Mitglieder, leider haben wir über die Jahre sukzessive rückläufige Mitgliederzahlen. Das liegt auch daran, daß ehemals aktive Spieler nicht mehr Kegeln können und zu passiven Mitgliedern werden, bevor sie dann ganz aus dem

Verein austreten.

**DZ:** Wie kann die Abteilung die sicherlich hohen Kosten decken?

F. Brennauer: Wir haben derzeit einen Mitgliederbeitrag von 90 Euro, für passive Mitglieder von 36 Euro, Das würde uns aber nicht reichen. Trotz unserer Rücklagen, die wir vor dem Neubau gebildet hatten, fordert uns die Anlage finanziell immens. Als weitere Einnahmequellen haben wir deshalb Meisterschaftsaustragungen hier nach Seeshaupt geholt. Das bringt pro

Veranstaltung so zwischen 100-150 Euro. In den letzten Jahren konnten wir zudem immer mehr Privatkegler für unsere Anlage begeistern. Das sind teilweise Gruppen, die regelmäßig kommen, aber auch einmalige Geburtstagsfeiern oder Firmen. Und wir haben die Großweiler, die als Mannschaft unsere Bahn für ihre Wettkämpfe nutzen, weil sie selbst nur eine 2-Bahnanlage haben und in ihrer Spielklasse auf vier Bahnen spielen müssen. So haben wir die Einnahmen auf ein akzeptables Maß steigern können.

**DZ:** Was macht aus Ihrer Sicht den Kegelverein und Kegelsport aus?

F. Brennauer: Wir pflegen eine sehr gute und lange Kameradschaft und Gemeinschaft. Viele der Mitglieder sind schon lange dabei. Da entstehen auch Freundschaften, die über das sportliche Miteinander hinausgehen. Aber das ist nur der eine Teil. Wir spielen sportlich sicherlich nicht auf dem Niveau wie einige, sagen wir, Hochburgen in der Gegend, aber trotzdem haben wir gute Mannschaften. Wenn wir spielen, wollen wir auch gewinnen. Unsere erste Herrenmannschaft wurde gerade Bezirksliga-Meister und könnte aufsteigen. Aber das würde bedeuten, daß die Turniere in teilweise weiter entfernten Ortschaften oder Städten viel mehr Reisezeit erfordern, was nicht für jeden in der ersten Mannschaft machbar ist. Wir haben deshalb sogar

in anderen Vereinen versucht, Spieler abzuwerben, aber bisher erfolglos. Voraussichtlich werden wir deshalb in der bisherigen Liga weiterspielen. Das ist sportlich bitter, um so mehr, weil es uns schon zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren passiert. **DZ:** In der Öffentlichkeit wird der Kegelsport oft als geselliges Beisammensein mit ein wenig Kegeln verstanden.

F. Brennauer: Der Kegelsport hat sicherlich in der Öffentlichkeit ein falsches Bild. Der Sport ist sehr anspruchsvoll, er fordert hohe Konzentration, Koordination und Kondition. 200 Würfe in einem Wettkampf sind vergleichbar einem 10.000m Lauf. Auch im Kegelsport läßt sich in höheren Ligen Geld verdienen und es gibt wie im Fussball hochrangige Turniere.

**DZ:** und wie steht es um den Nachwuchs?

F. Brennauer: Unsere Jugendspieler sind zwischen 9 und 18 Jahren. In den letzten Jahren haben wir die Anzahl der jugendlichen Spieler von sechs auf elf erhöhen können. Wir werben im Kinderferienprogramm mit Schnupperkegeln. Auf unserer Anlage können wir sogar bei Schwarzlicht Discokegeln veranstalten, die Kegel leuchten dann und auch die Kugeln. Das sieht nicht nur toll aus, sondern macht den Mitgliedern von morgen hoffentlich auch ganz viel Spass.

**DZ:** Wir danken für das Gespräch.

Das Interview führte Andreas Walther



Franz Brennauer, Foto: privat

## Seglerjugend auf Erfolgskurs

Qualifikation für Weltmeisterschaft und Französische Meisterschaft

Nils Sternbeck hat sich für die WM am Gardasee qualifiziert sowie Theresa Heilingbrunner und Finn Kenter fahren Anfang Juli für zwei Wochen nach Quiberon (Frankreich) zur Deutsch-Französischen Jugendfreundschaft und segeln anschließend die Französische Meisterschaft im Opti mit. In vier Tagen haben die 80 qualifizierten Kinder das volle Programm mit zwölf Wettfahrten absolviert. Das Wetter hatte von zwei bis sechs Windstärken alles im Angebot, sodass mit Sicherheit für jeden etwas dabei war. Selbst am letzten Tag konnten zwei Wettfahrten gesegelt werden, obwohl die Windprognose für diesen Tag eher mau war. Aber am Ende gab es sogar Wind bis drei Beaufort, sodass alle ausgeschriebenen Rennen gesegelt werden konnten.

Nach wechselnden Ergebnissen konnten sich von den 15 bayerischen Teilnehmern immerhin sieben ein Ticket

für die WM, die EM oder die Deutsch-Französische Jugendfreundschaft ersiegeln. Vom YCSS konnten sich alle drei Teilnehmer eines der begehrten Tickets sichern. Mit einem Tagessieg in der letzten Wettfahrt konnte sich Nils Sternbeck bis auf den dritten Gesamtrang vorschieben und hat sich damit für die WM

in Riva am Gardasee qualifiziert. Theresa Heilingbrunner hat sich als sechstbestes deutsches Mädchen für einen zweiwöchigen Aufenthalt in Quiberon am Atlantik qualifiziert, und mit Gesamtrang 11 hat auch Finn Kenter als dritter YCSS-ler die Qualifikation für Frankreich geschafft. dz



Diese zehn Kinder fahren nach Quiberon (Frankreich): Aus Seeshaupt Theresa Heilingbrunner (hinten, ganz rechts) und Finn Kenter (vorne, zweiter von rechts), Foto: YCSS

## Jugendsport

Start in die Tennissaison

Mit insgesamt 18 Mannschaften ist die Abteilung Tennis des FC Seeshaupt in die Saison gestartet, davon sind nicht weniger als 10 Jugendmannschaften.

Die Altersstufen gehen dabei von den Unter-9-jährigen im Kleinfeld bis zu den Junioren, die max. 18 Jahre alt sein dürfen. Am erfolgreichsten bisher waren die Junioren und die Bambini, die beide noch ungeschlagen auf dem 1. Tabellenplatz liegen.

In der höchsten Klasse spielen heuer die Herren 40, die aus der früheren Herren 30-Mannschaft hervorgegangen sind. In der Landesliga Süd haben Sie am vergangenen Wochenende einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Im zweiten Heimspiel erreichten die Seeshaupter einen souveränen 8:1-Sieg gegen Ausstellungspark München. Für Seeshaupt spielten bisher Mauricio Valero Payro, Oliver Lutz, Stefan Rausch, Kai Michaelsen, Christian Limpert, Hans Wagner, Gerhard Hess, Kai Eberle und Wolfram König. Mit 4:2 Punkten steht Seeshaupt nun auf dem 4. Tabellenplatz.

Die erste Niederlage musste hingegen die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse 1 gegen den

TC Murnau hinnehmen. Nach den Einzeln, bei denen nur Roland Hecker (6:3, 6:0) und Tizian Otto (4:6, 6:4, 10:3) für Seeshaupt Punkte holen konnten, galt es einen 2:4-Rückstand aufzuholen. Es mussten also drei Doppel gewonnen werden. Während die Doppel Roland Hecker/Oliver Lutz (6:1, 6:4) und Christoph Zuber/Stefan Rausch (6:0, 7:5) deutlich in zwei Sätzen siegten, unterlag das 3er-Doppel mit Tizian Otto und Markus Okorn in einem hart umkämpften Match mit 2:6 und 6:7. Die Mannschaft steht jedoch mit 6:2 Punkten auf einem guten 3. Platz - punktgleich mit Riessersee, Garmisch-Partenkirchen und Murnau, und hinter dem führenden TC Wolfratshausen.

Der Vorstand mit dem Abteilungsleiter Dr. Willi Pihale an der Spitze ist mit dem bisherigen Verlauf der Saison insgesamt recht zufrieden. Trotz des nasskalten Wetters konnten die meisten Begegnungen zu Ende gespielt werden. Lediglich die für das letzte Pfingstferien-Wochenende angesetzten Clubmeisterschaften im Einzel mussten wetterbedingt abgesagt werden. Der Nachholtermin im September wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. dz

# Sport & Vereine



v.l.: Abteilungsleiter Kegeln Franz Brennauer, Dorfmeisterin und Gewinnerin des Stuhlfauth-Pokals Brigitte Seidler, Dorfmeister Andreas Seitz, Schirmherr Bgm. Michael Bernwieser, Foto: privat



Pokalübergabe, Foto: privat



## Kleine Kicker in neuem Dress

Die Seeshaupter F- und E-Jugend hat neue Trainingsanzüge dank der neuen Sponsoren Andreas und Florian Friedmann von der

„Bäckerei am See“, die Peter Ott erfolgreich aquiriert hat. Da macht das Fußballspielen noch mehr Spass. dz, Foto: privat

## 99 werfen 11 000

### Große Resonanz bei Dorfmeisterschaft der Kegler

Vom 8. bis 13. April fand die diesjährige Dorfmeisterschaft im Kegeln unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Bernwieser statt. Bei der Siegerehrung bedankte sich Abteilungsleiter Franz Brennauer bei allen Teilnehmern und Helfern, besonders bei Heinz Scheithauer – der wie die letzten Jahre auch – die Auswertung durchführte. Die Bilanz 2013: Über 11000 Wurf wurden von 99 Teilnehmern absolviert – sechs Damen- und 16 Herrenmannschaften kegelten um den Sieg. Bürgermeister Michael Bernwieser überreichte die Pokale an die Dorfmeister Brigitte Seidler (169 Holz) und Andreas Seitz (170 Holz), sowie den unter den Seeshaupter Sportkeglern ausgespielten Stuhlfauth-Pokal – diesen gewann ebenfalls Brigitte Seidler mit 324 Holz.

Die Ergebnisse im Einzelnen (jeweils die ersten 3 Plätze): Jugend privat: Jakob Andre (127), Peter Höcherl (110) Damen privat: Ines Sommer (136), Angelika Wassermann (132), Michaela Andre (132) Herren privat: Stefan Greinwald (147), Rudi Damnig (141), Georg Schröfele (138) Jugend Sport B: Andrea Seitz (121), Luis Jänisch (115) Jugend Sport A: Manuela Seitz (154), Pascal Schouten (143), Alexander Orlandi (127) Damen Sport: Brigitte Seidler (169), Sabrina Kaltenecker (152), Johanna Grundhuber (143) Herren Sport: Andreas Seitz (170), Alexander Wassermann (162), Markus Lindner (161) Den Hauptpreis bei den Standln sicherten sich Brigitte Seidler (70) und Tobias Heimerl (75). Mannschaften Damen: Platz 1: „Törgeler“ (Elisabeth

Fichtl, Ingrid Muhr, Gerda Heimerl, Rolf Heimerl) Platz 2: „Schützen“ (Manuela Seitz, Angelika Wassermann, Fini Werner, Rosalie Schessl) Platz 3: „Hotelhasen“ (Pascal Schouten, Renate Pöttgen, Manuela Ottinger, Beate Schouten) Herren: Platz 1: „Schützen“ (Andreas Seitz, Rudi Damnig, Christian Wassermann und Alfred Bauer) Platz 2: „Schützen Hohenberg“ (Markus Lindner, Mathias Leis, Herbert Ott, Michael Löwig) Platz 3: „Trachtler“ (Rainer Weidlich, Stefan Greinwald, Hans Ziegler, Michael Ziegler) Die weiteren Ergebnisse finden Sie auf der Web-Site <http://www.skk-seeshaupt.de> Die Kegler waren von der großen Resonanz sehr begeistert und hoffen, dass im nächsten Jahr alle wieder mit viel Spaß dabei sind. dz



Der Vorstand des Seeshaupter Anglerkreises, Foto: privat

## Neue Satzung für Lidofischer Jahreshauptversammlung des Anglerkreises

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Seeshaupter Angler Kreises – Lidofischer – stand die Verabschiedung einer neuen Vereinsatzung. Eine neue Satzung war hauptsächlich notwendig geworden um die bisherige Trennung in „aktive“ und „passive“ Mitglieder aufzuheben. „Aktive“ Mitglieder entrichteten zusätzlich zum Vereinsbeitrag eine weitere Gebühr für eine Jahreskarte, die zum Fischen in den Vereinsgewässern berechtigte. Außerdem war das „aktive“ Mitglied verpflichtet, Arbeitsstunden zur Hege und Pflege der Fischgewässer und zur Instandhaltung des Vereins-eigentums abzuleisten. „Passive“ Mitglieder waren dagegen von Zusatzgebühr und Arbeitsstunden befreit. Der 1. Vorsitzende, Fritz Ziegler, wies in seinem Geschäftsbericht u.a. darauf hin, dass in der Pachtangelegenheit Lido-Stausee und Bach leider kein Fortschritt erzielt wurde. Die Diskrepanz zwischen Natur- und Landschaftsschutz und den Interessen des neuen Eigentümers führen nach wie vor zum Stillstand in dieser

Angelegenheit. Erfreut zeigte sich Fritz Ziegler über das Engagement der Vereinsmitglieder, das dazu beiträgt, dass sich der Seeshaupter Angler Kreis zu unterschiedlichen Anlässen in das örtliche Leben von Seeshaupt einbringt. Zusammen mit dem Schützenverein wurde der Schützen-Fischer-Teamvergleich veranstaltet und die Lidofischer haben am Kunsthandwerkermarkt, am Winter- und Sommerstockschießen, an Kegelmeisterschaft und am Fußballturnier sowie am Ferienprogramm der Gemeinde teilgenommen. Zum Schluss konnte Fritz Ziegler zusammen mit dem 2. Vorsitzenden, Mathias Pöttgen, noch einige Vereinsmitglieder für langjährige Vereinsmitgliedschaft durch Überreichen von Urkunde und Vereinsabzeichen ehren: Manfred Bauer, Mathias Götz, Walter Jung – 10 Jahre. Die im Jahr 2011 fällige Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft von Peter Gründer konnte nachträglich durchgeführt werden. In Abwesenheit wurden geehrt: Michael Muhr – 25 Jahre; Stefanie Kirchner, Elisabeth Schnitzler, Klaus Polikowski, Alexander Seidler – alle 10 Jahre. dz

ANZEIGE

## Schießende Angler

### Alljährliches Treffen der Schützen und Angler

Am Samstag, den 11. Mai trafen sich Mitglieder vom Schützenverein Seeshaupt und vom Seeshaupter Angler Kreis (SAK) um ihre jährliche, gemeinsame Veranstaltung durchzuführen: Nach einem vereinsinternen Vergleichsschießen der Schützen bzw. Hegefischen der Angler wurden jeweils ein(e) Schütze/-in und ein(e) Angler/-in zusammengelost. Das vorher erreichte Einzelergebnis wurde in Punkte um- und dann zum Zweier-Teamergebnis zusammengerechnet. Das dies-jährige Gewinnerteam bilden der Schütze Uli Brennauer und der Angler Rudi Seidler mit einem Gesamtergebnis von 13.060 Punkten. Rudi Seidler hatte in der Vergangenheit schon mehrfach dem Sieger-Team angehört, so auch im Vorjahr. Auf den zweiten Platz kam das Team Roland Werner (Schütze) und Mathias Pöttgen (Angler) mit 11.460 Punkten. Den dritten Platz belegte

das Team Christoph Baulechner (Schütze) und Kurt Grahammer (Angler) mit 9.980 Punkten. Alle teilnehmenden 15 Teams konnten mit Sachpreisen für ihre Bemühungen belohnt werden. Der Wettbewerb fand heuer bereits zum 30. Mal statt. Beide Vereine

- Schützenverein Seeshaupt und Seeshaupter Angler Kreis - leisten mit ihrer gemeinsamen Veranstaltung also schon seit 30 Jahren einen fröhlichen und individuellen Beitrag zum kommunalen Geschehen in der Gemeinde Seeshaupt. dz



v.re. Mathias Pöttgen (2. Vorstand des Seeshaupter Angler Kreises), Rudi Seidler (Seeshaupter Angler Kreis), Uli Brennauer (Schützenverein Seeshaupt), Fini Werner (2. Schützenmeister des Schützenvereins Seeshaupt), Foto: privat

Am schnellsten von Tür zu Tür?

Bis 5 km natürlich  
mit dem Fahrrad!



[www.ogvs.de](http://www.ogvs.de)  
[www.radschlag-info.de](http://www.radschlag-info.de)



# Vermischtes

ANZEIGE

## BÜRGERWELLE SEESHaupt INFORMIERT

**DSL - KÖNNTE ES SEIN - DASS AM ENDE ALLES GUT WIRD?**  
In der Ausgabe der DZ Juni 2012, wurde an dieser Stelle über die Absicht der Gemeinde berichtet, die Internet-Versorgung (DSL) von Magnetsried und Jenhausen, mit einer belastenden Funklösung zu „verbessern“. Das konnte verhindert werden! In der Dezemberausgabe 2012 wurde über die Gefahren von LTE berichtet, einer Funklösung mit stark verstärkter Strahlungsintensität. Inzwischen ist leider in Bernried ein Funkmast mit LTE Technologie aufgestellt worden, mit der auch in Magnetsried und Jenhausen empfangen und gesendet werden kann. Der Nachteil eines weit höheren gesundheitlichen Schädigungspotentials,

wird von den Nutzern dabei allerdings ebenso in Kauf genommen, wie eine zwar verbesserte, aber immer noch sehr beschränkte Leistungskapazität. Eine den wachsenden Anforderungen der Zukunft angemessene Versorgung, ist nur mit einer Glasfaserlösung zu erreichen. Und jetzt kommt die gute Nachricht! Die BW-Seeshaupt hat Lösungsvorschläge präsentiert und einen Kontakt zur Telekom hergestellt, vor allem aber die Gemeinde davon überzeugt, dass die Beratungsleistung der beiden von der Gemeinde beauftragten Unternehmen nicht ausreichend ist. Die Gemeinde hat nun, auf der letzten Gemeinderatssitzung, beschlossen, der Firma Corwese, die von der BW-Seeshaupt gefunden

und vorgeschlagen wurde, den Auftrag zu erteilen, für Magnetsried und Jenhausen eine DSL-Versorgung mit Glasfaser/Kupferkabel zu planen, und auch mögliche Verbesserungen der Versorgung von Seeshaupt in die Planung mit einzubeziehen. Es war zwar etwas mühsam, die Gemeinde auf den „rechten Weg“ zu bringen, aber das Ergebnis zählt und das ist sehr erfreulich. Besonders auch deshalb, weil man davon ausgehen darf, dass die neue Form der Versorgung kostengünstiger realisiert werden kann, als die unsägliche Funklösung. Lassen wir uns überraschen, vielleicht wird ja am Ende alles gut!

Bürgerwelle Seeshaupt,  
Telefon 08801 2475

Erfahrener  
Nachhilfelehrer  
(Staatsexamen Latein/  
Französisch)  
bietet qualifizierte  
Nachhilfe in Latein,  
Französisch und  
Englisch  
(alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte  
Kontaktaufnahme unter  
08801/915674 oder  
mobil 0170/8846740

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupterdorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupterdorfzeitung.de)

**RE/MAX**  
BEST OF/FER



**Der Fuchs ist schlau...**

...denn er kommt gleich zu uns.  
Seien Sie auch schlau und lassen sich in allen Immobilienfragen von uns beraten.

Uns gibt es seit über 30 Jahren in der Region, inzwischen in zweiter Generation.

[www.remax-seeshaupt.de](http://www.remax-seeshaupt.de) 08801 914 69 14

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

## DER NEUE FORTSETZUNGSROMAN (X) „Die Fischerros von St. Heinrich“

Es sind deshalb allenthalben nicht weit vom Ufer Stangen in den See gesteckt, von denen aus man zwei Trümmer weit (ein Trumm zu 45 Klafter) folglich 90 Klafter in den See fahren und Bodenzüge vornehmen darf. Bei den Abendzügen ist diese Maß auf drei Trümmer oder 135 Klafter, ausgedehnt. Man sagt auch „in die Schöpf (Pflanzenschöpf) fahren,“ und man fährt dann bei stiller, dunkler Nacht. Mit „Kohlen“ oder „in die Kohlen fahren“ heißt bei Tag die Züge machen. Vom Mai an „verblüht“ der See, ist darum meist finster und dem Fischfang günstig. Tritt noch dazu Schwüle ein, so wird insbesondere der Wallerfang dadurch sehr begünstigt, und da dies heute in der That der Fall war, so hoffte Rosl, nicht umsonst in ihrem Einbaum auf der Paß zu sein. Sie sah auch alsbald einen und den anderen schwarzen Gesellen aus der Tiefe heraufkommen und Stand halten, aber wenn sie sich ihm mit dem Einbaum zu nähern suchte, trieb der Waller an, das heißt, er entfernte sich wieder in die Tiefe. Da dem Mädchen die Zeit allmählich zu lang wurde, pflückte es von den weißen und gelben Wasserrosen zwischen dem Schilfe und flocht sich damit einen Kranz in die aufgelösten Haare. Lächelnd dachte sie dabei der verliebten Klarl und war recht froh, daß sie bis jetzt vor derartigen Empfindungen gefeit war. Sie durchging in Gedanken die ganze Reihe aller jungen Bauernburschen der Umgegend; nicht einer war darunter, von dem sie gewünscht hätte, daß sie ihm nicht gleich-

gültig wäre. Da wurden ihre Betrachtungen durch den Ton eines Posthorns unterbrochen. Es klang so hell und einschmeichelnd an ihr Ohr, auch die Melodie war ihr wohlbekannt, es war das ihr unvergeßliche Lied, welches der alte Posthans zum letzten Mal geblasen, damals vor acht Jahren, als sie sein schützender Engel sein durfte. Mit großem Vergnügen, ja mit einer wahren Andacht lauschte Rosl diesen Klängen. Sie hatte diese Melodie nie wieder von einem Postillon blasen hören und sie wußte, daß der gegenwärtige Lenker des Beuerberger Postwagens überhaupt nichts Richtiges auf seinem Hörnchen zu blasen vermochte. Es mußte also ein neuer Postknecht mit der Fahrt betraut worden sein. Doch was lag daran; nicht des gegenwärtigen Postillons, sondern des alten Posthans gedachte Rosl und neben diesem erstand in ihrem Geiste auch das Bild des flotten Chevaulegers, der ihr am Grabe seines Vaters mit so rührenden Worten gedankt, der ihr einst seine Dienste, seine Hilfe angeboten, sobald sie deren benötigte. „Der muaß mi befrei'n vom Fischertoni seine Zudringlichkeiten,“ dachte sie bei sich. „Dös is der Mann dazu, der wird eam Herr, dem guldan Antoni.“ Ihre Gedanken wurden plötzlich durch das langsame Herankommen eines riesigen Wallers unterbrochen. Langsam hob sie die Stange mit dem Fünzfack (dem Ger) in die Höhe und hielt sich bereit zum Stoße. Sie war so ganz nur mit diesem einen beschäftigt, daß sie gar nicht vernahm, wie sich

ihr auf dem nahen Stege ein junger Mann näherte. Es war Castl in der kleidsamen Jägertracht mit grünem Hütl, Joppe, Kniehösln und Wadenstrümpfen, die Doppelflinte über der Schulter und den Hirschfänger an der Seite. An der Leine folgte ihm ein schwarz und braun gezeichneter Dackel (Dachshund). Seit kurzer Zeit wieder dem Forstdienste angehörig, hatte er heute in der St. Heinricher Waldung zu thun, und fuhr, neben dem Postknecht auf dem Bocke sitzend, von Seeshaupt hierher. Des Posthorns wohlkundig, blies er unterwegs das Leibliedchen seines verstorbenen Vaters, auch er gedachte dabei der schönen Fischerros, und benützte mit Freuden die erste Gelegenheit, sie in ihrem Hause aufzusuchen und ihr nach seiner Wiederkehr den ersten „Grüß Gott“ zu sagen. Durch den alten Fischer erfuhr er, daß das Mädchen zunächst des Steges auf der Wallerpaß sei, und Castl begab sich dahin. Auf der Mitte des langen Steges blieb er, überrascht von der herrlichen Szenerie, die sich seinem Auge darbot, verwundert stehen. Die auf der grünen, klaren Flut sich wiegenden, üppigen Wasserrosen, das hellgrüne Schilfe, über welches der Wind zu den tannendunklen Forsten, zu dem sich darüber aufbauenden, blauduftigen Gebirge und zu den weißen Firnen streift, das tiefblaue Himmelsgewölbe, die Luft und alles rings erfüllt mit goldenem Sonnenglanz, dies alles machte auf den jungen Jägersmann einen wundersamen Eindruck, und stimmte so recht zusammen, den Menschen der

alltäglichen Wirklichkeit zu ent-rücken. Unwillkürlich gedachte er der Sage von den Würmsee-Feen, welche sich die schönsten Plätze am See zu ihrem Lieblingsaufenthalte erwählt, und dies hier war ein Fleckchen Paradies. Nichts fehlte - als die Fee selbst - und da war sie! Ein leiser Ausruf des Entsetzens entfuhr Castls Lippen, dann starrte er sprachlos nach der sich ihm darbietenden Erscheinung. In geringer Entfernung erblickte er zwischen dem Schilfe eine Frauengestalt, welche mehr einem märchenhaften Zauberbilde, denn einem irdischen Geschöpfe glich. Castl konnte nur den oberen Teil ihres Körpers sehen, welcher über dem hohen Seegrass sichtbar war. Ueppige, goldgelbe Haare wallten in seltener Fülle aufgelöst über Hals und Rücken hinab, untermischt mit einzelnen Seerosen, die aus dem Kranze, der ihre Stirne schmückte, male-rioch an grünen Stengeln niederfielen. Den schön gerundeten Arm hatte sie erhoben, ihre Hand hielt den Ger, welchen sie Dianen gleich zum Wurf in die Tiefe bereit hielt, in die sie unbeweglich, wie eine Statue, hinabblickte, so daß von ihrem Gesichte nur das herrliche Profil sichtbar war. Castl getraute sich kaum zu atmen, noch weniger sich bemerkbar zu machen. Der Dachshund aber, welcher dem Blicke seines Herrn gefolgt, begann unruhig zu werden. Castl rief ihm ein gestrenges, aber leises „kusch!“ zu und zog ihn an der Leine ganz nahe zu sich heran. Hierbei aber trat er ihn unvorsichtigerweise derart auf einen Vorderfuß, daß das

arme „Waldmann!“ einen gellen-den Schmerzensschrei ausstieß. Rosl hatte in diesem Augenblicke den Ger zu einem gewaltigen Wurfe erhoben, ein riesiger Waller stand unter ihr, er war nicht zu verfehlen, aber dem Schrei des Hundes folgte sofort ein Ruck des Fisches, der wuchtig herabgestoßene Fünzfack bohrte sich dicht neben ihm in den Grund und der Waller eilte der Tiefe zu. „Höllseiten!“ schrie die Fischerin erzürnt, „werhatmitdösantho!“ Mit zornigem Blick wandte sie sich nach dem Jäger, sie erkannte sofort Castl, aber die Beute, um welche sie gebracht, ließ sie auf alles vergessen. „Muaßt iatz du grad in dem Augenblick daherkemma mit dein' Hund, wie r i an' Waller hätt' stecha kinna, so groß, wie r i no' niema! oan g'sehg'n; er war scho mei, grad in der Mitt' hätt' i 'n troffen, a Riesenfisch! Na', i könnt grad woana vor Aerger, oan's G'schäft so verderbn! Was willst denn mit dein' Hund?“ „Verzeih mir!“ bat Castl in größter Verlegenheit; „dem Hund is der Tod g'schworn, no' erschiaß i 'n, weil er mir so an' Grüaß Gott von dir einbracht hat.“ „Dös waar erst no' dö größer Dummheit,“ rief Rosl, „dös arme Tierl niederz'schiaßen! Derenthalben krieg i den Waller nimmer, den habt's mir scho' vertriebn, du und dei' Hund. Aber sag mir nur, was d' willst von mir? I kann auf der Wallerpaß koa' Rekratation nit brauchha, dös wirst einsehgn und sei nit harb, daß i di so anlass'n hon.“

Fortsetzung folgt  
Mit freundlicher Genehmigung:  
Verlag via verbis bavarica  
[www.viaverbisverlag.de](http://www.viaverbisverlag.de)